

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1924**

508 (23.11.1924) Sonntagsausgabe



In diesem Kampf mehr als hunderttausende Menschen...

Aber um was es sich handelte, eine neue weltpolitische Stellung...

von dem Gesichtspunkt aus, daß die große Welt jenseits des Ozeans...

die Vereinigten Staaten in die Weltpolitik ein...

und haben auch die Grundsätze für die Sachverständigenkonferenz...

hat einer derartigen Delegationen, die außerpolitischen Beziehungen...

einmal in die Worte gesagt: „Der Eintritt der Vereinigten Staaten...

in die Lösung der europäischen Probleme ist eine der ganz großen...

den europäischen Dingen eine der ganz großen Wendungen in der Weltwirtschaftsgeschichte...

bedeutet. Was war denn der Sinn von London? Der Sinn von London...

und dem großen Schicksal Amerikas, dem England verschuldet ist...

die Sachverständigen zusammentraten, um die Fragen der Stellung...

Landes in der Gegenwart? Wenn wir unseren Wirtschaftsansatz...

anzuerkennen, so sehen wir doch die Mittel, um die Wirtschaft...

zur höchsten Produktivität zu bringen. Wo ist ein deutsches Groß...

unternehmen, das heute nicht ausländische Kredite braucht. Uns...

fehlt das Gold, um mit diesem die deutsche Wirtschaft richtig betrie...

ben zu können. Und drüben in Amerika gibt es Banken, die keine...

verjünglichen Einlagen annehmen, weil sie nicht wissen, was mit...

dem Gold an'angen England hat seine amerikanischen Papiere nach...

Amerika bringen müssen, auch Frankreich. Was muß aber das Gold...

den Menschen, wenn niemand da ist, der es braucht? Da kann es...

ihm geben, wie dem König Midas in der Sage, dem alles zu Gold...

wurde, und der merkte, daß man verhungert, wenn alles zu Gold...

wird. Amerika stand vor der Tatsache, daß sein Gold keine Anlage...

sand. Man brauchte aber Kredit in Deutschland, und so beschloßen...

die Vereinigten Staaten, sich an Europa zu beteiligen, um diese...

Dinge in Ordnung zu bringen und schloßen die Sachverständigen...

Konferenzen vor. Und nun wären wir die größten Losen gewesen, wenn...

lange die Konferenz dauern soll? Wir sagten ihm weiter, wir...

Er war auf das höchste betroffen, wie wir dazu kämen, über die...

Wir haben aber mit Entschiedenheit darauf bestanden: Wir ver...

Mit dem Erfolg, daß Herr Herriot nach Paris fuhr, und sich dort die...

verhandeln. Das Ruhegebiet sollte dann innerhalb eines Jahres...

geräumt werden. Wir erklärten: „Wir können nicht ein Jahr war...

ten. Unser Volk glaubt nicht mehr an bloße Versprechungen!“...

Ich will nicht mehr weiter erzählen, wie wir alle diese Dinge in Einzel...

beratungen von Tag zu Tag, ja von Nacht zu Nacht beraten haben,...

bei mir das eine seit hatten: die Doimunder Zone wird ge...

täunt, die Flächenhülle werden geräumt, alle in Zusammenhang mit dem...

passiven Widerstand besetzten Gebiete werden zurückgegeben, die Ges...

langenen können zurückkehren, die Ausgewiesenen kommen wieder...

Und dann, wenn das geschehen ist, dann tritt hier ein deutschnationaler...

Professor auf und sagt uns die Freiheit ins Gesicht zu sagen, wir hätten...

nichts erreicht. Das zeigt eine Gesinnung, die nichts mit Verantwortlichkeit...

zu tun hat. Wenn ich diese Dinge verheißt erzählte, weil ich gestern von diesen An...

griffen Kenntnis erhalten habe, so lassen Sie mich noch einmal das...

Wesentlichste dieser damaligen Abmachungen vor Ihrem Auge aufrollen...

Das eine Wesentlichste ist, daß die deutsche Frage aus der Sphäre...

der Weltpolitik herausgehoben und die die Sphäre der weltwirtschaftlichen...

Verständigung gebracht ist. Es wird gesagt, daß gerade diese Verständigung...

eine unerträgliche Belastung darstelle. Diese Last ist die Konsequenz...

des verlorenen Krieges. Niemand wird in Deutschland eine moralische...

Kriegsschuld anerkennen, womit aber nicht gesagt ist, daß wir nicht...

anerkennen müssen, daß wir den größten Weltkrieg der Geschichte...

verloren haben und unter den Folgen zu leiden haben. Jetzt ist es aber...

nicht an der Zeit, den Krieg zu werden und zu fragen, wer die Schuld...

trägt, daß wir den Krieg verloren haben, wer die Schuld trägt, daß das...

Haus eingestürzt ist. Nein, wir wollen den Blick vorwärts wenden...

regierung gesehen haben mit der Frage: „Können Sie uns helfen?...

Es gibt ein Deutschland, das für uns kämpft, es gibt ein Deutsch...

Das ist das, was sich schließlich in der Seele der Menschen am Rhein...

Wäre es nicht besser gewesen — so hat eine Zeitung mich gefragt...

Ich kann nicht für das Deutsche Reich unterzeichnen, wenn man par...

mentarisch die Zustimmung ablehnt. Wir hätten zum mindesten darum...

nachgeholt, und die acht Nationen hätten den Rücktritt von den Verei...

in Paris und London, vielleicht den Rücktritt von den Vereinbarungen...

England von den Verbindlichkeiten Macdonalds gegenüber Rußland zurück...

gewonnen. In der Zwischenzeit gab es weder Kredit im Inneren noch von Außen...

gab es Arbeitslosigkeit, den arbeitswirtschaftlichen Wirwar. Wenn ich...

damals als Parteiführer gehandelt hätte, hätte ich mir wohl erlaubt, daß ich...

den Vorkurs der Opposition nicht zu führen hätte. Aber der Außenminister...

und die Partei hatten nicht zu fragen, ob sie Mandate gewinnen würden...

sondern, was dem Interesse des deutschen Reiches fromme und deshalb...

alles zu tun um diese parlamentarische Zustimmung am 29. August herbeizuführen zu...

versuchen, die Opposition von rechts heranzuziehen an das „Ja“. Wenn...

das damals Herr Dr. Curtius in voller Uebereinstimmung mit mir in...

erster Linie getan hat, so dürfen ihn dafür nicht Vorwürfe treffen,...

sondern er hat damit meiner Meinung nach eine vaterländische Pflicht erfüllt. Er hat...

damit nicht die Partei in erste Linie gestellt, sondern die großen vater...

ländischen Interessen. Und wenn man hier vielfach diese Dinge zum Besten...

zu führen, und wenn man hier vielfach diese Dinge zum Besten zu führen...

versteht, so möchte ich doch eine Erinnerung machen: Als Dr. Curtius zum...

ersten Male als, Ihr badischer Vertreter nach der Reichstagswahl kam, da...

hat gerade er besonderen Wert darauf gelegt, daß der Liberalismus in der...

deutschen Volkspartei stärker betont werden sollte. Die Deutsche Volkspartei...

nie ein liberales Partei zu sein, eine Auffassung, die ich durchaus teile.

Dr. Stresemann nahm dann noch zu einigen aktuellen Fragen zunächst zu dem...

Zusammenhang von Rille, Stellung. In Erwiderung auf einen Presseangriff stellte er zunächst fest...

was das auswärtige Amt und er selbst in dieser Angelegenheit getan habe...

# Die Auswirkung des Attentats in Kairo

## Kabinettsjgung in London.

Die Protestnote an die ägyptische Regierung. — Bereistellung von Streitkräften.

v. D. London, 22. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Das englische Kabinettsverhandlung hat heute Mittag die Note, welche Lord Allenby der ägyptischen Regierung überreichen soll, überdient. Man erfährt, daß es sich dabei um die Regelung des Attentats handelt. Die Note ist vorläufig nicht veröffentlicht worden. Es soll gleichzeitig in London und Kairo geschehen. Weiter erfährt, daß man der Absendung von Truppen nach Alexandria keine besondere Bedeutung beimessen soll. Die Abwendung eines Bataillons nach Kairo sei eine Vorsichtsmaßnahme. Es werde möglichst, daß ein weiteres Bataillon nach Alexandria abgelandet werde, wenn die Situation es erforderlich mache. Andererseits meldet weiter aus Kairo, daß die Studenten von Alexandria die Straßen mit dem Rufe durchzogen: „Es lebe die ägyptische Fahne! Nie mit der englischen Fahne!“ Vor der Kirche St. Markus freuten Männer die Hüfte in die Luft und stießen Verwünschungen gegen Engländer aus.

v. D. London, 22. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Beratung des englischen Kabinetts, an welcher alle Minister teilnahmen, dauerte 14 Stunden. Es wurde ein längerer Bericht des Kommissars verlesen, worin in eingehender Weise die Umstände des Attentats, unter welchen das Attentat erfolgte, sodann wurde der Wortlaut der Protestnote ausgearbeitet. Nach einer weiteren Beratung mit den technischen Sachverständigen des Kriegsministeriums, der Admiralität und der Luftfahrt wurde beschlossen, die Note sofort Allenby zu übersenden und ihn zu beauftragen, sie dem Sultan Pascha noch heute zu überreichen.

## Die Ueberreichung der Note.

v. D. London, 22. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der ägyptische Oberkommissar Lord Allenby, von dem Kanzler Clermontauw begleitet und von einem Kavallerieregiment eskortiert, stieg heute Nachmittag um 5 Uhr dem ägyptischen Ministerpräsidenten Ismail Pascha einen Besuch ab und überreichte ihm eine Note. Der Oberkommissar blieb fünf Minuten bei dem Ministerpräsidenten. Bei seiner Abreise und seiner Abfahrt wurden ihm militärische Ehrenbezeugungen erwiesen. Lord Allenby forderte in seiner Besprechung mit Ismail Pascha, daß dieser morgen Sonntag seine Antwort zu erteilen habe. Sodann sprach sich der englische Oberkommissar zurück.

v. D. London, 22. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Ein Bataillon in Malta erhielt Befehl, nach Ägypten abzugehen. Es wird am 26. ds. Mts. abfahren.

## Der englisch-russische Konflikt.

v. D. London, 22. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der russische Botschafter Rasowski lehnte es ab, irgendwelche Erklärungen über die Note des Foreign Office zu geben. Er sagte nur, es sei vorläufig zu früh, irgendwelche Äußerungen abzugeben. Man glaubt aber in politischen Kreisen, daß er nicht die Absicht habe, nach Moskau zurückzukehren.

## Die Waffenstillstandsverhandlungen in Marokko.

F.H. Paris, 22. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der Korrespondent des „Temps“ in Tanger meldet über die Waffenstillstandsverhandlungen mit Abdel Krim, daß der Führer der Marokkaner folgende Forderungen stellte: Kriegsschädigung von 20 Millionen, Uebergabe von 12 Flugzeugen, einer Batterie Kanonen und 10 000 Gewehren mit Munition. Die Spanier müssen sofort alle Stellungen räumen und sich hinter die Mauern von Ceuta und Melilla zurückziehen. Ueber die Befreiung der 1146 Gefangenen, welche die Marokkaner haben, soll eine eigene Verhandlung geführt werden, sobald die anderen Bedingungen von den Spaniern erfüllt sein werden. Zu irgendwelchen Zugeständnissen war Abdel Krim nicht bereit, weshalb der spanische Unterhändler keine bestimmte Antwort erteilen konnte.

## Kabinettskrise in der Türkei.

F.H. Paris, 22. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Das türkische Kabinetts hat demissioniert. Die Mehrheit der Nationalversammlung hielt lange Beratungen ab, woran der Präsident der Republik Mustafa Kemal und die Mitglieder des Kabinetts teilnahmen. Darnach übergab Ismed Pascha seine Demission. Diese wurde angenommen und Fethy Bey wurde beauftragt, dem Präsidenten der Nationalversammlung das neue Kabinetts zu bilden. Dieser nahm den Auftrag an und konsultierte mit den Führern der Mehrheit. Es ist wahrscheinlich, daß das Kabinetts noch heute gebildet sein wird. Der unerwartete Entschluß von Ismed Pascha ist die Folge der Spaltung unter der Mehrheit und der Bildung einer republikanischen Progressisten-Partei.

## Ein großer Tag in der italienischen Kammer.

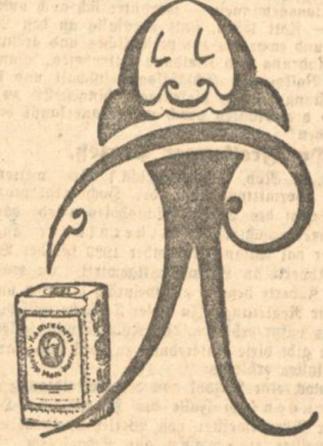
G. Rom, 22. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die heute zum Abschluß gelangte Beratung des Innenetats bildete für die italienische Deputiertenkammer einen großen Tag. Innenminister Federzoni, Salandra, Orlando und endlich Mussolini sprachen alle ausführlich. Die Sitzung dauerte bis in die Nacht. Die Abstimmung dürfte von der letzten Woche wenig abgehen, da Salandra mit den Rechtsliberalen die Regierung weiter warm unterstützt und die Combatanten mehr zur Erhaltung als zur offenen Gegnerschaft neigen, jedoch die Letztere auf die Giolitti-Anhänger und Orlando beschränkt bleibt. Die Haltung Giolittis hat zweifellos bei der Opposition die Entschlossenheit verstärkt, daß das Fernbleiben von den Sitzungen ein taktischer Fehler war, jedoch Stimmen, die ihr Wiedererscheinen im Parlament prophezeiten, täglich zunehmen. Nach eingehender Information ist aber die Auffassung, Giolitti werde die Führung bei dem Vorstoß der gesamten Opposition übernehmen, wie die Auslandsblätter bereits verkündeten, kaum richtig. Wenn der kommende Heresetat ebenso glatt durchgeht wie der innere und äußere, wird die erneute Befestigung der Regierung Mussolini zu verzeichnen sein.

Sie husten nun schon wochenlang. Wir raten Ihnen in der nächsten Nummer einen Kneipp-Bild zu kaufen, das Sie durch die Wirkung der Kneipp-Medizin selbst heilen. Jeder erhält ein Kneipp-Bild gratis. Kneipp-Verlag, München.

## Um die Reparationsabgabe.

Der Reichsfinanzminister an Gilbert.

11. Berlin, 22. Nov. (Drahtbericht.) Reichsfinanzminister Dr. Luther hat heute auf den Brief des Generalagenten für die Reparationsabgaben, Parker Gilbert, vom 15. November eine Antwort erteilt. Hierin pflichtet er der Auffassung des Generalagenten in grundsätzlicher Beziehung bei, betont aber, daß diese Auffassung in ihrer praktischen Durchführung, solange die Abgabeerhebung nach dem Recovery Act überhaupt noch stattfinden sollte, nicht dazu führen dürfte, den deutschen Exporthandel empfindlich zu schädigen. Der deutsche Exporteur müsse wissen, wie hoch die Abzüge sein werden, die von den Warenrechnungen gemacht werden, und ferner, daß er für seine Exportware den vollen Preis erhält, sei es, daß die ihm auf dem Wege der Abgabeerhebung gemachten Abzüge aus den von dem Generalagenten zur Verfügung gestellten Mitteln bezahlt werden, oder falls dies nach Ansicht des Transferkomitees nicht möglich sei, die gemachten Abzüge von dem erhebenden Lande zurückzuerstatten werden. Im übrigen habe die deutsche Regierung ihren Standpunkt in der grundsätzlichen Frage der Erhebung der 25prozentigen Abgabe dem Generalagenten bereits vor einiger Zeit eingehend dargelegt.



Kaffee Hag Kaffee ist wirkliches Kaffee und nicht bloß gebranntes Getreide. Man lasse sich durch das ähnliche Aussehen nicht täuschen und laufe, um ganz sicher zu gehen, nur Kaffee Hag Kaffee in Paketen mit dem Kneipp-Bild. Der Gehalt macht's!

Die „Badische Presse“ erscheint in einer Auflage von täglich zweimal 43 000 Exemplaren; sie ist die größte Zeitung Badens und hat auch die weitaus höchste Stadtauflage aller Karlsruher Zeitungen.

## Sonntagsmelancholie.

Von Oskar A. H. Schmitz.

Oskar A. H. Schmitz, der feinsinnige Essayist und Kulturhistoriker, veröffentlicht bei Georg Müller in München unter dem Titel „Die Weiber des Sonntags“ seine Gedanken über die sonntägliche Melancholie. Die Weiber des Sonntags sind die Weiber der Kinder, die überaus und zugleich sehr geschickte Kulturhistoriker sind. Ein kleiner Abschnitt der eine wenig beachtete, aber von vielen erlebte Stimmung analysiert, sei hier wiedergegeben.

Viele Menschen leiden an einer ganz besonderen Sonntagsmelancholie. Auch ich habe bis in meine reifen Jahre damit zu tun gehabt und möchte nicht verschweigen, daß sie nicht gelegentlich noch einmal überkommen kann.

Während manche sich von selbst gar nicht bewußt werden, welcher Sonntag gerade ist — ich habe diesen Zustand nur auf hoher See erlebt —, hat für andere jeder Tag seine eigene Stimmung.

Die meisten wissen die Tage gegen das Wochenende vor, der Sonntag wird als Vorabend des Sonntags besonders geliebt, hauptsächlich der Nachmittags- und Abend, dann folgt der herrliche Sonntagmorgen.

Sofort nach dem Mittagessen jedoch beginnt die Kurve der Freude, zunächst kaum merklich, zu sinken, um gegen die Dämmerstunde ihre ausgesprochenste Sonntagsmelancholie zu fallen.

Es wird der Sonntagabend, der den Höhepunkt der Freude erreichen sollte, in sein Gegenteil verkehrt, aber nichtsdestoweniger hat sich dieselbe Kurve mit derselben Entschiedenheit in der nächsten Nacht neu.

Dies kann durch ein ganzes Leben sich zwei-, drei-, viermal wiederholen.

Es wäre leicht begreiflich bei Menschen, die durch den Zwang des Berufs auf den Sonntag angewiesen sind, in ihm aber keine ausreichende Entschädigung für die Wochenplage finden; aber gerade die Menschen sind letzten Sonntagsmelancholiker, denn ihnen bietet der Sonntag mit Sicherheit zwei große Güter: Ruhe und Abwechslung gegenüber dem Alltag.

Gerade die, welche frei sind, sich ihre Tätigkeit einteilen, wie sie wollen, werden am meisten unter der Sonntagsmelancholie zu leiden haben. Sie geben sich als frühe Kindheitsvergnügte enttäuschender Natur zurück.

Der Sonntag wird als ein Ueberbleibsel des verlorenen Kindheitsparadieses empfunden, und primitiven Menschen vermag er auch noch einen Nachgeschmack davon zu bieten; auch sie werden nicht als Sonntagsmelancholiker sein, sondern in den ihnen zugänglichen Sonntagsfreuden ihr Genügen finden.

Anders die, welche der Sonntag eben wegen seiner Bedeutung als Feiertag erst recht empfinden läßt, was für eine freudlose Welt sie im Grunde gegen das Paradies ihrer Kindheit eingetauscht — eine Tatsache, mit der sie sich in der Bewusstheit des Alltags längst abgefunden haben.

Am Sonntag aber drängt in uns allen das Kind hervor, das spielfreudige oder das seiner Spiele beraubte Kind.

## Konzert des Männerchors des Leibgrenadier-Regiments Karlsruhe.

Der Einladung des Männerchors des Leibgrenadierregiments Karlsruhe zu einem Konzert, dessen Reinertrag zu Gunsten des Denkmalsfonds für die Gefallenen des Regiments und dessen Kriegserinnerungen verwendet wird, hatten sehr erfreulicher Weise viele Kreise unserer Bevölkerung Folge geleistet. Der große Saal und die Galerien der „Eintracht“ waren außerordentlich stark besetzt, so daß der Reinertrag kein geringer sein dürfte.

Neben diesem finanziellen Erfolg, der d. ungenügend fünfzig Stimmen starke Männerchor des Regiments, den wir erstmals hören konnten, auf einen vollen und berechtigten Erfolg zurückzuführen. Möge ihm und seinem jungen Dirigenten August Engelhardt der überaus herrliche Beifall, den die Hörer nach jedem Viede spendeten, ein Ansporn sein zum Weiterstreben.

Das Programm war sehr reichhaltig und dehnte sich etwas in die Länge, aber bei der trefflichen, Scherz und Ernst gleichmäßig mischende Folge konnte keine Langeweile aufkommen. Der Dirigent hatte auf unser deutsches Volkslied und auf volkstümliche Lieder zurückgegriffen und dabei Chorschöpfungen hiesiger Männerchorkomponisten besonders berücksichtigt. Gleich das erste Lied „Dich mein Schwarzwald grüßt mein Sang“ mit seinem reizvollen Refrain ist ein Vertonung von Ludwig Baumann, der auch weiterhin als Bearbeiter eines Volksliedes hervortrat. Dem Jägerlied „Es blus ein Jäger“ hat Hugo Kahner einen durchsichtigen, lustigen Chorsatz gegeben, während die für den Schluß des Abends vorgesehene Vertonung des Gedichtes „Ans Land Baden“ von F. Steinhardt eine warm empfundene Schöpfung ist, die auch in der Form sehr fein gerundet ist. Zur Wiederholung mußte das humorvolle „Von den zwei Hosen“ gelangen. Der von dem verdienstvollen Sängervorstand Bernhard Holz auf eine sehr beachtenswerte Höhe geführte ungefähr fünfzig Stimmen starke Chor, verfügt über gutes, ausgiebiges Stimmmaterial, das sich sehr gut zusammengefunden hat. Leuchtende Tenöre, sonore Mittelstimmen und dunkle Bässe

vereinigen sich zu einem prachtvollen Klangkörper, den der sehr begabte und musikalische Dirigent August Engelhardt fest in der Hand hat. Von den Solisten nennen wir an erster Stelle den wohlbekannten Lautenfänger Dr. Hans Ebbecke (Heidelberg) der besonders mit seinen lustigen Weisen viel Freude in den dichtbesetzten Saal brachte. Neben einer passenden Ballade von Hans Hermann sang Kontraltfänger Karl Müller eine Reihe moderner Lieder mit warmer, blühender Stimme und geschmackvollem Vortrag. Auch er mußte sich wie Dr. Ebbecke zu Dreingaben verstehen. Gustav Lüttgers begleitete am Flügel sehr zuverlässig. Zwischen diesen Solisten spielte ein Quartett kleine, stimmungsvolle Stücke in ungetrübter Gemeinamkeit und technisch sehr exakter Art. Klanglich sehr abgestuft waren besonders die Stücke von Schubert und Komzod. Im Ganzen ein Abend voll deutscher Volksmusik und freudiger Stimmung.

Nationaltheater Mannheim. Der in Paris lebende Ungar Szanto, der Komponist der Oper „Lafun“, die im Nationaltheater am 29. November zur Uraufführung kommt, ist in Mannheim eingetroffen, um den Proben seines Werkes beizuwohnen. Anfang Dezember gelangt in der Inszenierung von Francesco Sisti das Schauspiel „Golo und Genadeva“ von Maler Müller, in freier Bearbeitung von Ado von Achenbach, als Herzog Karl Theodor-Freier zur Uraufführung. Das Werk, das der Mitbegründer des Nationaltheaters am Hofe Karl Theodors und späterhin in Italien verfaßte, war wegen seiner kernigen Einfachheit und naturhaften Leidenschaft in der deutschen Literatur als Meisterwerk bekannt. Keine Geringeren als Goethe, Fiedl. E. Th. A. Hoffmann und Hebbel achörten zu seinen Verehrern. Gleichwohl stand die unmaßige Breite und ablenkende Vielfältigkeit des Stoffes seiner Aufführbarkeit hindernd im Wege. Jetzt wird durch die freie Bearbeitung von Ado von Achenbach der Versuch gemacht, unter Verzicht auf alles epische Beiwerk die klare, konzentrische Architektur des Werkes aufzudecken und zur Wirkung zu bringen. Die Abweichungen vom Text des Dichters sind mehr oder weniger geringfügige, jedoch das neuentstandene Drama Anspruch darauf machen kann, als Originalwerk zu gelten.

Die Galerie Moos, Kaiserstraße 187, eröffnet soeben ihre diesjährige Weihnachtsausstellung. Dieselbe bietet eine Gemälde-Schau in bisher noch nicht gezeigtem Umfang. Die Leitung und die ausstellenden Künstler haben alles aufgegeben, um jedem Geschmack bei aller Wahrung der künstlerischen Qualität Rechnung zu tragen. Ebenso sind die an jedem Gemälde angegebenen Verkaufspreise derart niedriger angelegt, daß Gelegenheit geboten ist, manchen Wunsch auf Weihnachten zu erfüllen! Jeder 25. Besucher erhält ein Kunstblatt, jeder 100. Besucher eine Radierung gratis.

# Katarrhe verhüten Sie

deren Gehalt an aktiven Salzen die Munddrüsen zu gesteigerter Sekretion anregt und eine natürliche Mundreinigung bewirkt. Hinzukommt noch die mechanische Reinigungskraft und der erfrischende Pfefferminzgeschmack, wodurch jeder unangenehme Geruch und Geschmack im Munde, der durch schädliche Zahnstein sowie der häßliche braune Zahnbelag, wie er bei Rauchern oft aufzutreten pflegt, verschwindet. Die Zähne werden meist schon nach einmaligem Putzen blendend weiß. Schützen Sie sich bei Beginn der rauhen Jahreszeit vor Anstodungen und Erkältungen durch täglich dreimaligen Gebrauch von Chlorodont; denn verhüten ist besser als heilen.

und deren schädliche Folgen für die Atmungsorgane, wenn Sie die Mundhöhle als Eingangspforte für Infektionskeime täglich mehrmals einer gründlichen Reinigung mit Chlorodontzahnpaste unterziehen.

Auß Baden.

Protest der unteren Beamten.

Wie man uns mitteilt, fand am Freitag abend im Kaffee Romad in Karlsruhe eine Sitzung der Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft der badischen Beamten der unteren Besoldungsgruppen in Reichs-, Land- und Kommunalbehörden statt, die folgende Entscheidung faßte:

Die gestern abend im Saale des Kaffee Romad versammelten Vorsitzenden der Verbände der Beamten der unteren Besoldungsgruppen lehnen die laut Zeitungsmeldungen von der Reichsregierung beschlossene Erhöhung von 12 1/2 Prozent auf Grundgehalt ab.

Wir erheben ferner Protest dagegen, daß das Reichsfinanzministerium heute durch Zeitungsmeldungen die Defizitpolitik dadurch über die wahre Wirkung dieser Besoldungsregelung irreführen läßt, daß in dieser Zeitungsmeldung mit Endgehältern und Kinderzuschlägen bedeutend höhere Einkommen vorgelächelt werden. Wir erklären, daß ein Finanzminister, welcher derartige Besoldungspolitik treibt, unser Vertrauen nicht mehr genießt.

Wir lehnen ferner solange einen Vergleich mit der Friedensbesoldung ab, als nicht die Kosten der gesamten Lebenshaltung den Frieden erreicht haben.

Solange noch ungenährte Deutsche mit ihren Familien von den Kriegs- und Inflationsgewinnen — worunter sich auch unsere Spargroschen befinden — flott leben, statt ebenfalls an den Lasten des verlorenen Kriegs und zwar bis zur persönlichen und größtmöglichen Einschränkung in Kadruna und Kleidung teilnehmen, solange haben wir keine deutsche Volks- und Schicksalsgemeinschaft und lehnen es deshalb mit Entrüstung ab, als diejenigen hinacstellte zu werden, welche den Bestand des Staates durch unsere anerkannt berechtigten Forderungen bedrohen.

Der Freiburger Prozeß.

U. Freiburg, 22. Nov. (Drahtbericht.) Im weiteren Verlauf der heutigen Vormittagsitzung des Hochverratsprozesses vor dem süddeutschen Senat des Staatsgerichtshofes wurde dann Zeuge Gendarmierwachmeister Geitzler aus Lörrach vernommen. Dieser hat Anfang November 1923 bei der Verhaftung des Angeklagten Köberle in Lörrach mitgewirkt. Er traf ihn am Bahnhof in Basel. Köberle begann ein Gespräch mit ihm und äußerte sich abfällig über die Regierung. In dieser Tatsache will die Anklage einen neuen Beweis dafür erblicken, daß Köberle umgefallen sei. Der Angeklagte Köberle gibt diese Unterredung zu, will aber darin keinen Beweis seines Unfalles erblicken.

Es wird nun noch eine Anzahl von der Verteidigung genannter Entlastungszeugen im Falle des Hermann Herbsternommen, so der Bürgermeister von Weil-Neopoldshöhe und der Gendarmierwachmeister Hermann aus Schopfheim. Die Vernehmung bringt nichts wesentlich Neues. Auf eine weitere Anzahl der von der Anklage beantragten Zeugen wird verzichtet.

Der Zeuge Ullrich war nach Angabe des Köberle Kampfbetriebsleiter der kommunistischen Ortsgruppe in Schwemmungen a. N. und hat diesem letzterzeit die 200 Dollars und ein Paket mit Flugblättern zur Weiterbeförderung nach Lörrach übergeben. Gegen Ullrich schwebt zur Zeit noch ein anderes Strafverfahren in dieser Sache. Er erhielt den Auftrag zur Weiterbeförderung des Geldes und der Flugblätter von der Zentrale in Stuttgart, ebenso war er beauftragt, ein Lastauto zu beschaffen, um giftige Gase von Lörrach nach Stuttgart zu transportieren.

Dann wurde die Zugin Förner aus Thringen vernommen, die auf Antrag der Anklagebehörde geladen war und bezeugen soll, daß der Angeklagte Herbstern am 17. September 1923, abends ein Gewehr mit sich geführt hat. Die Zugin war im September 1923 in Stellung und machte bestimmte Angaben dahingehend, daß sie Herbstern an diesem Abend mit einem Gewehr und die Sache voll Munition gesehen habe. Herbstern habe das Gewehr in schußbereiter Lage getragen. Eine Lärmschelle sei ausgefallen.

Der Angeklagte Herbstern bestritt ganz entschieden die Tatsache, die die Zugin in energischer Weise behauptete.

Von der Verteidigung wurde hierauf versucht, die Glaubwürdigkeit der Aussagen der Zugin durch Erwähnung einiger Vorkommnisse aus ihrem Vorleben anzuzweifeln, was diese zu einer lebhaften Entgegnung in ihrer heimatlichen Mundart trieb. Unter schallender Heiterkeit des Auditoriums gab sie dem inquirierenden Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Sedel, schlagfertige Antworten. Die Zugin wurde vereidigt.

Ein weiterer Zeuge, ein Vetter des Angeklagten Büche, machte für den Angeklagten Büche, aber auch für den Angeklagten Steiner sehr belehrende Aussagen. Er bezeugte auch, daß er Steiner unter dem Namen „Hans“ gefannt habe, woraus zu schließen wäre, daß der sog. „Hans Marvi“ ein Deckname des Steiner gewesen ist. Der Zeuge wurde vereidigt.

Nun folgte die Vernehmung des Zeugen Oberamtsrichters Dr. Ferdinand, der die Voruntersuchung in dieser Sache geführt hatte. Der Zeuge erklärte unter Eid, daß er alle Angeklagten, darunter auch jene, die schon Affessor Holland gehört hatte, vernommen und die Protokolle mit bestmöglicher Sorgfalt aufgenommen habe. Auf Befragen erklärte der Zeuge, daß ihm zwei Fälle bekannt geworden seien, in denen sich die Angeklagten über Affessor Holland beschwert haben: der Fall Heß und der Fall Brecheisen. Im Falle Heß habe Holland zweifellos einen Ausdruck gebraucht, der nicht einwandfrei sei, andererseits aber sei gerade Heß von so überheblichem Wesen, daß er die Äußerungen Hollands wohl verstehen könne. Im Falle Brecheisen sei Affessor Holland Fälschung des Protokolls vorgeworfen worden. Diese Anschuldigungen habe er natürlich zurückgewiesen. Der Zeuge schilderte dann den Affessor Holland als einen ruhigen Menschen und brauchbaren Arbeiter.

Der Zeuge Landgerichtsrat Hoehn, vereidigt, war der Vorgänger des Oberamtsrichters Dr. Ferdinand und leitete die ersten Vernehmungen der Angeklagten. Er schärfte seinem Personal ganz besonders ein, in keinem Falle eine Vernehmung unter vier Augen vorzunehmen, da anzunehmen war, daß die Angeklagten bei ihrer späteren Vernehmung ihre früheren Aussagen zum Teil widerrufen.

Hausbesitzer, Geschäftsinhaber, Industrielle etc. versichern ihre Anwesen am vorübergehenden zu vorkriegspreisen bei der leistungsfähigsten Anstalt Deutsche Versicherung gegen Unglücksfälle. Anton Springer, 51. Telefon 2340.

Ruhen, Heiligkeit

werden Ihnen unbekannt Kranheiten beim Gebrauch der Sanitta-Duften-Bonbons, die Sie in allen Apotheken erhalten können. Sie sind vorzüglich Internationales, Stadt, Solapotheke Karlsruhe. 24157

oder sich auf unrichtige Protokollierung berufen werden. Ueber den Fall Heß befragt, erklärte der Zeuge, Holland sei nach dem Zusammenstoß mit Heß zu ihm gekommen und habe ihm den Vorgang geschildert. Heß habe sich demnach bei seiner Vernehmung durch Holland sehr ungebührlich benommen, sodaß Holland unter Abgabe der bekannten Äußerungen die weitere Vernehmung des Heß ablehnte. Er (Landgerichtsrat Hoehn) sei darauf selbst zu Heß gegangen und habe ihm Vorhalte gemacht und ihm gesagt, daß er sich mit Affessor Holland vollständig einer Meinung sei, daß aber natürlich die Form, in der Dr. Holland das Verhalten des Heß gerügt habe, zu mißbilligen sei.

Als Sachverständiger hatte sich der Bezirksarzt Medizinalrat Dr. Baader über den Gesundheitszustand des Angeklagten Köberle zu äußern. Nach seiner Annahme kann die erbliche Belastung des Köberle nicht gänzlich in Abrede gestellt werden, doch sei der Nachweis zu erbringen. Ein Defekt irgendwelcher Art sei nicht festzustellen, aber er sei Stimmungsmensch und vermöge auf seine Umgebung suggestive Wirkungen auszuüben, wie er auch vielfach psychisch beeinflussbar sei. Zweifelloß sei er eine psychiatrische Persönlichkeit, sei aber im Sinne des § 51 des St.G.B. nicht als unzurechnungsfähig anzusehen. Ein geringer Grad von Unzurechnungsfähigkeit müsse jedoch angenommen werden.

Damit ist die Beweisaufnahme geschlossen. Die nächste Verhandlung wurde auf Montag vormittag 9 Uhr festgesetzt. Die Anklagebehörde wird dann mit ihren Plädoyers beginnen.

M. Mannheim, 22. Nov. (Tragisches Ende einer ganzen Familie.) Ein tragisches Ende hat die Familie des Tünderers W. Sonez genommen. Wie vor einigen Tagen schon gemeldet worden ist, haben sich die 57 Jahre alte Ehefrau und die 27 Jahre alte einzige Tochter mit Kohlenoxyd vergiftet, weil der Ernährer der Familie hoffnungslos im Krankenhaus lag. Sonez hatte sich durch einen Sturz auf den Gehweg einen Schädelbruch zugezogen. Ohne das Bewußtsein wieder zu erlangen, ist er im Krankenhaus seiner schweren Verletzung erlegen, so daß damit die ganze Familie aus dem Leben geschieden ist. Die drei Verstorbenen werden am Montag gemeinsam beerdigt.

D. Dalsbach (Amt Einsheim), 21. Nov. (Vermißt.) Der seit einiger Zeit bei Verwandten in Hoffenheim sich aufhaltende 60 Jahre alte Zimmermann Johannes Salzgaber von hier, wird seit einigen Tagen vermißt, so daß man annimmt, es sei ihm ein Leid zugefallen. Salzgaber sollte in der Kreispflegeanstalt Einsheim untergebracht werden.

Auß der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 23. November. Sonntag.

In den Lärm der Parteikämpfe vor der Reichstagswahl, in die Erörterung der außenpolitischen Schicksalsfragen dieser unruhigen Tage hinein schallt Kirchengeläute, das den Bußtag ankündigt. Es ruft ein Tag, das Volk zu stiller Einkehr, zur Selbsterkennung und Selbsterziehung, aus der der Wille zur Selbsterziehung entspringt. Ist das Werden der sittlichen Persönlichkeit nicht denkbar ohne stete gegenwärtige Buße, und das heißt ohne Aenderung des Sinnes und Umstellung des Willens, so kann auch ein moralischer Aufstieg eines Volkes nicht gedacht werden, ohne daß in allen seinen Gliedern die Einheit in die Notwendigkeit einer Umkehr und der Wille zur Umstellung des Denkens und Handelns erwacht. Wer den moralischen Aufstieg unseres Volkes herbeiführt, der muß den Bußtag begründen. Er legt allerdings viel voraus, vor allem das Gefühl der Verantwortlichkeit in allen Gliedern. Wäre das vorhanden, so würde ein Bußtag aus dem Volksgedühl selbst herzuwachsen. Wir wollen uns vor Illusionen hüten: Nicht alle, aber viele werden niederstiegen und sich vor Gott beugen, als trügen sie die Last der Volksschuld auf ihrem Rücken.

Worin liegt die Hauptschuld unseres Volkes? Worin die Hauptursache des geistigen Niedergangs? Unser Volk ist seinem eigentlichen Wesen, wie es sich im Laufe der Geschichte entwickelt hat, untreu geworden. Es hat das geistige Kapital, das seine Väter erworben und zusammengetragen haben, ungenügend gelassen, als seien diese geistigen Güter wertlose Wertpapiere, die keine Zinsen tragen. Ein Volk braucht ein geistiges Kapital, um leben zu können. Und unser Volk ist reich an geistigen Gütern vor allen Völkern gewesen. Jetzt sind wir wirtschaftlich das ärmste Volk geworden; daran tragen unsere Väter die Schuld. Wenn wir nun auch noch das geistige ärmste Volk würden, daran wären wir selber schuld, und niemanden könnten wir anklagen. Wie viele Deutsche haben in diesen Wirrwahnsjahren geistige Anleihen bei andern Völkern und anderen Religionen, selbst im fernsten Osten, als hätten wir nicht besseres Vaterland! Nicht darum handelt es sich, daß wir das Alte künstlich konterfeien, das anvertraute Gut womöglich vergraben, sondern darum, daß wir es uns aneignen, es erwerben, um es wirklich als unser Eigenvermögen zu besitzen. Und bei solcher geistigen Arbeit wachsen uns neue geistige Früchte und Kräfte zu. Eine Wehrung unseres geistigen Besitzes werden wir erleben, sodaß wir selber darüber staunen, wie wir in der Zeit der ähneren Armut ein geistig hochstehendes und moralisch starkes, weil auch religiös reiches Volk werden. Das gebe Gott!

Schloßkirche, Buß- und Bettag-Liturgie. In der Abendandacht um 6 Uhr wird Herr v. d. Trenk zwischen den Chordarbietungen.

Pfarrer Heumanns Heilmittel

stets auch vorrätig in den Apotheken. Alte Sachs'sche Apotheke, Karlsruhe, Kaiserstr. 80. Tel. 48. Apotheke in Basel: Blochfeldstr. 1. Apotheker Walter Hamm. Das Grosse Pfarrer Heumanns Buch 320 Seiten 200 Abbildungen enthält eine Liste der Adressen, in die von der Firma L. Heumann & Co. Nürnberg, 166 Straßens, franko zugesandt. Postkarte gratis.

O. Müller & Cie., Inh. O. Klingel. Karlsruhe Corvett-Spezialgeschäft, Karlsruher Str. 215. Telefon 3240. - - - Begründet 1806.

die aus der Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts entnommen sind, Werke von Klopstock, Goethe und Hans Thoma vorzuziehen.

Das Ergebnis des Preiswettbewerbs für das Karlsruher Leibesgrenadierdenkmal. Auf das Preiswettbewerb des Karlsruher Hauptauschusses ehemaliger Leibesgrenadiere für einen Denkmalentwurf der gefallenen Leibesgrenadiere, sind, wie bereits mitgeteilt, über 65 Entwürfe eingegangen. Das Preisgericht nahm von diesen 65 Entwürfen 13 in die engere Wahl. Und von diesen 13 Entwürfen erhielt der Erste Preis (700 M) der mit dem Motto: „Greiff 11“ (Architekten Professor Gruber u. Gutmanns Karlsruhe). Das Gericht konnte sich für die Erteilung des 2. Preises nicht entscheiden, sodaß der 2. und 3. Preis zusammengelegt wurden. Es erhielten 3a (400 M) das Motto „Lorettoheiden“, Bildhauer Dietrich-Karlsruhe, 3b (ebenfalls 400 M) das Motto „Roland“ Regierungsbaumeister Fischer u. Merwartz Karlsruhe. Zum Verkauf empfahl das Preisgericht: 1. Verkauf: „Ich halt' einen Kameraden“ Bildhauer Egon Gutmann Karlsruhe; 2. Verkauf: Motto: „Trene A“, Stadtbaurat Roth Karlsruhe. Die Entwürfe sind ab heute Sonntag in der städt. Ausstellungshalle im Obergeschloß bis einschließlich 7. Dezember ausgestellt.

B. Neue Gastwirtschaften in Karlsruhe. Die Kriegs- und Inflationszeit hat bekanntlich zur Folge gehabt, daß in Karlsruhe zahlreiche Hotels und Gastwirtschaften eingegangen sind. Nun scheint das Gastwirtsgebetriebe die schlimmste Zeit überwunden zu haben. Die Verkäufe von Wirtschaften werden leistungsfähiger, es werden sogar wieder neue etabliert. So geht Herr Kümmerle, der frühere Besitzer des Gasthauses zum Thomastraße (Kaiserstraße 73), das er vor einigen Jahren an die Spektationsfirma Wassen verpachtet hat, nach Vollendung der Renovierungsarbeiten in seinem Anwesen den Wirtschaftsbetrieb wieder aufzunehmen. Auch das frühere Hotel-Restaurant zum Darmstädter Hof (Eck Zitel und Kreuzstraße), das vor zwei Jahren in den Besitz der Firma Bolander überging und jetzt als Lagerhaus benützt wurde, soll wieder als Gasthaus hergerichtet werden. Herr Eberhard, der Pächter des Restaurants Rheinold (Waldbornstraße 22) hat den Darmstädter Hof käuflich erworben, um darin seinen Wirtschaftsbetrieb weiterzuführen.

Weihnachtsverkauf und Weihnachtsstammung der evangelischen Stadtmission Karlsruhe 1924. Die feilen Herbsttage mahnen an die nicht mehr ferne Winterzeit. Manah ein Menschenherz, manah eine Familie steht ihr mit Bangen und nicht ohne ernste Sorge entgegen. Wird die allgemein herrschende Not noch weiter, vielleicht gar bis ins Ungemeinere, wachsen? Kann ich mich nicht ihrer kalten Unlammung erwinden? Viele können es nicht. Da ist Hilfe nötig. — Die Stadtmission will helfen, will nach Maßgabe ihrer Kräfte zur Besserung sozialer und religiöser, äußerer und innerer Not beitragen. Daß sie das kann, ruft sie Alle, die helfen können und wollen, zur Mitarbeit auf. Dazu bietet der alljährlich stattfindende Weihnachtsverkauf mit vorausgehender Weihnachtsstammung in besonderer Weise Gelegenheit. Eine Anzahl Damen haben sich wiederum zur Sammlung bereit finden lassen. Gaben verschiedenster Art sind willkommen, wie: Handarbeiten, Kleidungsstücke, Woll- und Strickwaren, Kunstgegenstände, Bilder, Bücher, Lebensmittel für das Büffet und Geld. Der Verkauf ist auf Dienstag, 2. Dezember, von 10 Uhr morgens bis 9 Uhr abends Adlerstraße 2 festgesetzt. Der Weihnachtsverkauf findet nicht nur als eine alljährlich übliche Veranstaltung statt, sondern vielmehr, weil die mit der Not wachsenden Aufgaben der Stadtmission und die zwingend erscheinende Vergrößerung des Wertes die Bitte um Mitarbeit in Gaben und Taten abtönen. Wir laden zu zahlreichem Besuch des Verkaufs freundlich ein. Gaben für den Verkauf können täglich zwischen 10—12 Uhr Kreuzstraße 23 abgegeben werden. Postfachkonto Karlsruhe 7176. Girokonto Stadt. Sparkasse Karlsruhe 999. Fernsprecher 3475.

Unsere heutige Beilage „Volk und Heimat“ enthält folgende Beiträge: Ernst Joseph, Novembernacht; J. L. Wohleb, Mittelalterliche Bildteppiche in der Saar und am Bodensee; Johannes Bolz, Astrologen; Ludwig Finckh, Einführung in die Familienforschung.

Korpulente Damen

fürchten sich oft vor jeder Bewegung, weil sie mit unangenehmer Schweißabsonderung verbunden ist. Der Valenol-Sanitäts-Puder, regelmäßig angewendet, trodnet die Haut gut ab, hält sie weich und unelastisch. Der angenehme Geruch des Valenol-Sanitäts-Puders erfrischt die Haut und macht das Einpudern zu einer wahren Wohlthat. Blüten, Stürmpfe und Wäsche werden dadurch geichent. Der Valenol-Sanitäts-Puder ist in allen Apotheken und Drogerien vorrätig.

MAGGI'S Fleischbrüh-Würfel. A hand holding a cube of Maggi's meat stock cube. Text: MAGGI'S Fleischbrüh-Würfel. nur 4 Pf. Achtung auf den Namen MAGGI und die rote gelbe Packung.

CASANOVA CIGARETTEN. Echt orientalische Mischungen, auserlesene Qualitätstabake. Wassil 3.3, Gipsy 4.3, Klausorden 5.3. Generalvertreter: Theodor Nunn, Karlsruhe (Baden), Wintersstraße 41.

Motorräder

Nur kurze Zeit! Sonder-Offerte! Nur kurze Zeit!

Mars · A 20 · Modell 25 R.-Mk. 2000.—

Mars Motorrad, neuestes Modell, mit dem weltberühmten Maybach-Motor, engl. Ketten, V.-Rad und H.-Rad laufen auf Rollenlager, automatische Bosch-Ölung, auswechselbare Laufräder.

Gewähren auf diesen Preis bis auf weiteres einen Rabatt von 10%

Ferner die Marken-Motorräder von ganz hervorragender Werkmansarbeit und neuester durchdachter Konstruktion und Ausführung.

Die Spitze von dem, was heute geboten werden kann:

Hecker 4 1/2 PS, mit Ketten- oder Riemenantrieb, 3 Gänge, Leerlauf und Kickstarter und halbautomatischer Ölung

Hecker steuerfrei 0,74-3,2 PS mit 2 Gangbetriebe und halbautomatischer Ölung

Imperia mit engl. Jap.-Motor 500 ccm, ferner lieferbar mit Moto-sacooh, 2 Zylinder und ölgekühlter Bradshaw-Motor

Trumpf-Ass mit Qnome-Rhone-Motor 500 ccm, mit 3 Gänge, Riemen- oder Kettenantrieb.

Sämtliche Maschinen zu konkurrenzlos billigen Preisen sofort lieferbar.

Reparaturen an Motorrädern sämtlicher Fabrikate werden von fachmännischer Hand tadellos ausgeführt.

Besichtigung ohne Kaufzwang zu jeder Zeit!

Fa. Wilhelm Göhler, Karlsruhe

Telefon 1519 Waldstraße 40 c Telefon 1519

Motorräder

Orgel-1895 Harmoniums 8 Register 350.- 11 " 420.- 14 " 500.- 16 " 600.- Drei Jahre Garantie G. Maurer Kaiserstr. 176 Ecke Hirschstrasse

An- u. Verkauf von Immobilien aller Art, Vermittlungen von Hypotheken Darlehen etc. Realitäten bei jeder Art Veräußerung laufend gefucht. 1898 Rud. Speidel, Karlsruh. 20a.

Sprech-Maschinen Eco-Sprechapparate, Wiedergabe der Rede, Fernsprechanlagen, Billigpreise, Musikinstrumente, Kalkstr. 14

Kauf fortwährend aller Kleider, Schuhe und Häute. Pfluebe, Säbingerstraße 30, Telefon 2193.

Neue Schreibmaschine mit deutscher Schrift, leicht, Angebote zum Probe ihrer Schrift unt. Nr. 6107a an die Badische Presse.



87444

Emmentaler ohne Rinde „Marke Adler“

Ein Erzeugnis von hervorragender Güte das sowohl hinsichtlich Nährwert wie auch Geschmack und Aroma den verwohntesten Ansprüchen genügt.

In allen Feinkosthandlungen zu haben Gebrüder Niedemann Nungen (Allg.)



Pfaff-Nähmaschinen für Hausgebrauch, Gewerbe und Industrie sind unersetzlich.

Moderne Möbelausstattungen Kraftbetriebs-Einrichtungen

Kostenlose Unterrichte im Nähen, Stopfen und Sticken. Erleichterte Zahlungsbedingungen. Besichtigung erbeten. Georg Klappes, nur Karlsruhstr. 20

Um unserer Kundschafft

etwas ganz Besonderes zu bieten, haben wir uns entschlossen, große Mengen hochklassiger Stoffe zu nachstehenden riesig billigen Preisen zu verkaufen!

- Halbwollstoff gestreift, kariert, das Beste für warme Hauskleider, 130 cm 3.30 und 90 cm breit 1.95
Warme Flanelle (Blusen, Schlafanzüge u. Hemden, ganz vorzügliche Ware 1.50
Donegal 130 cm breit, für praktische Röcke u. Jaquetkleider, unverfälscht im Trage 4.25
Velour de laine 185 cm breit, reine Wolle, braun u. dunkle Farben 9.75
Mod. Wollkaro und Streifen für Kleider u. Röcke, 110-120 cm breit 3.50
Mantelstoffe reine Wolle, mit kariert, Abside 135 cm breit 7.-
Lindener Samt Kleiderware 7 cm breit, schwarz und braun 6.90
Crêpe Marocaine Halbseide, feine soide Farben, auch schwarz u. elegante Druckmuster, 105 cm breit 6.90
Waschseide entzückende Druckmuster für duftige Kleider, auch Streifen für Oberhemden, 70 cm breit 3.75
Nur solange Vorrat. Mengenabgabe vorbehalten.

Mehle & Schlegel

Kaisersstraße 124b. Das Geschäft ist durchgehend den ganzen Tag geöffnet.

Grammophone Frau nimmt Kundenvorschläge an für in und außer dem Hause. Nachunt. Nr. 151360 a. d. Bad. Presse.

Ph. Scharmann Automobil-Vertrieb

Telefon 5070 Karlsruhe Schloßbezirk 11

Die Mechanisierung der Strasse.



Rohölzugmaschine (Lanz-Bulldog)

Keine Ventile. Kein Magnet. Kein Vergaser. Dient zugleich als Antriebsmaschine für alle gewerblichen Zwecke.

Anhänger-Kipper für Tragkraft von 2, 3, 4 und 5 T.

Sonderheit: 18669 Kugellagerachsen :-: Stahlräder.

Speilbaumischmuck, Feuerwerk, Karneval- und Scharzartikel an Wiederverkäufer preiswürdig. Sebastian Mühs, Karlsruhe, Strichstr. 28

Einstell-Schweine

im Gewicht von 40-100 Pfund, bester Qualität, hat preiswert abzugeben. 19088

Bad. Landwirtschaftskammer Schlachthausstraße gegenüber dem Gaswerk.

Der Kenner kauft nur Nahrungsmittel und Gewürze Marke Schwarzwald. Bäcker & Gebäck, (Lorenzstr.) 3. u. 4. Stock, Karlsruhe 17a

Vandwurz billiger! Das sind die besten, geerntet mit Wertung garantiert in Qualität u. Reinheit. 14.- u. 16.- Mark. 17. Daus 4710a H. Gieseler, Helsen, Pflanz. Deide, 681-1000

Legehühner bester Arten, frisch, Geflügel-Stärke, tauende geliebte, Emsil, Geräte, Groß, 100, Weingarten, Wurzbad 201, Dehen 18881

Wer liefert Blechbüchsen in aufschraubbar, Fedel? Nach. unt. Nr. 151200 an die Bad. Presse.

Teppich- und Bett-Reinigung Das zuverlässige Reinig. (Kleppen) v. Teppichen u. Betten (Krank- u. Sterbebetten) im Hause od. auf eig. Wägen, neuzeitl. bei mäßiger Berechnung. Postk. 1907b L. G. Hild, Fasanenstr. 3, p. Tel. 4281

Herren-, Knabenwäsche nach Maß fertigt an Frau Schmidt, Peterstraße 11, Karlsruh, radenstr. 41, 189718

Sonderangebot in Haus-Uhren Ausserordentl. Entgegenkommen. Carl Diehl, Waldstr. 38

Intern-Edleber Honig enthält kein Konservierungsmit. edelster Qualität. Bohldorf 10 Bld, netto 11 u. 12 Pf. Nach. 14150 Rektor Frühl, Herlingstr. 20.

Der Kenner kauft nur Nahrungsmittel und Gewürze Marke Schwarzwald. Bäcker & Gebäck, (Lorenzstr.) 3. u. 4. Stock, Karlsruhe 17a

Vandwurz billiger! Das sind die besten, geerntet mit Wertung garantiert in Qualität u. Reinheit. 14.- u. 16.- Mark. 17. Daus 4710a H. Gieseler, Helsen, Pflanz. Deide, 681-1000

Wer liefert Blechbüchsen in aufschraubbar, Fedel? Nach. unt. Nr. 151200 an die Bad. Presse.

Grosse Posten 19064

Frauen-Bäckisch-Kinder-Mäntel

Pelze, Strickwesten sind neu eingetroffen und kommen zu enorm billigen Preisen zum Verkauf. 19084 Keine Ladenspesen Keine Personalspesen

Daniels Konfektionshaus

Wilhelmstr. 36, 1 Treppe. In der Nähe des Hauptbahnhofes.

Wiederverkäufer In den Mittag- u. Abendstunden können noch Kinder und Erwachsene teilnehmen. Nürnberg, Marktstr. 74 189714

Patent-Büro

P. Koch, Obering, Stuttgarter-Kronestr. 24 u. Hofstr. Tel. 4885

Schneiderin, die arbeitend, in u. außer dem Hause, nach Maß, Schloßstr. 12, 151446 an die Bad. Presse.

Gerren-Bilder werden repariert u. gebügelt: Hauptstr. 73, 4. Stod. rechts. 1330653

Zahrmachts- u. Straßenhändler, Hanauer, Reuther, Schaefer für Zahnärztverkau. Nr. unt. Nr. 151489 an die Badische Presse.

Das Souleieder in der Tübel Schloß, Artikel 1. 300 Stk. u. mehr. Verkaufsst. 189714

Verloren von Marienstraße über Markt, Ballerstraße nach Schumannstraße eine schwarze Damenbluse, Abzugeben gegen Beobachtung bei Reumann, Schumannstr. 1, 133751

Großkürschnerei Wilh. Zeumer

Gegründet 1870 KARLSRUHE Kaiserstr. 125/127

Spezialhaus für Pelze

Pelz-Jacken — Mäntel Kragen — Colliers etc. etc.

Verlangen Sie unser Pelz-Mode-Blatt. Zusendung gratis und franco.

„Unsere“ Vorteile Eigene Großherstellung Ausgesuchte Qualitätsware Fachmännische Beratung u. Beilegung Alles übertreffende Auswahl Am billigsten! Extra-Abteilung Maßfertigung

Winkelhausen advertisement with decorative border and text: Täglich - so nach Feierabend Wenn die Mahlzelt eingenommen Und auch sonst nach jedem Speisen Wird es dir stets gut bekommen, Wenn ein Fläschchen bei der Hand Und ein Gläschen goldklar - rein Weinbrand dir entgegenlacht, Doch - 's muß „Winkelhausen“ sein. Alte Reserve Winkelhausen

# Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

## Die Wirtschaftswoche.

Allgemein. — Börse und Geldmarkt.

Diese Tage sind erfüllt mit entscheidenden Bewegungen auf wirtschaftspolitischen Gebiet, und zwar nach außen, wie im Innern des Reiches. Ueberragt wird jede andere Frage von dem großen Komplex der Handelsvertragsverhandlungen, deren schwierigste und wichtigste, diejenigen mit Frankreich, nach einer Unterbrechung, die auf erhebliche Schwierigkeiten hinwies, aber doch durch sensationelle Gerüchte ganz augenblicklich über Gebühr ausgebaut wurde, nun wieder in Gang gekommen sind. Man befand sich auf deutscher Seite allen wünschenswerten guten Willen, zu einem positiven Ergebnis zu kommen, man ist sich auch auf französischer Seite nicht im Unklaren über die außerordentliche Wichtigkeit einer vernünftigen Vereinbarung mit Deutschland, und unter solchen Voraussetzungen geht man in beiden Lagern die Hoffnung auf einen günstigen Fortgang der Verhandlungen. Ihre entscheidende Bedeutung wird unterstrichen durch die Reise des Berliner französischen Botschafters de Marguerite nach Paris, während gleichzeitig der deutsche Botschafter in der französischen Hauptstadt beauftragt worden ist, in einer bisher nicht vorgesehenen Weise an den Beratungen teilzunehmen. Die gleichzeitige Reise des Berliner englischen Botschafters Lord d'Abernon nach London lenkt den Blick auch auf die Fortschritte der deutsch-englischen Wirtschaftsverhandlungen, deren Entwicklung von maßgebender Seite als durchaus befriedigend bezeichnet wird, und die ebenfalls in ihr entscheidendes Stadium getreten sein dürften. Die bedeutende Rolle, die in dieser Phase neben den wirtschaftlichen Beauftragten und Repräsentanten der Diplomaten eingeräumt wird, weist deutlich auf die politischen Gesichtspunkte hin, die sich bei den Verhandlungen in den Vordergrund drängen, und die geklärt werden müssen. Der Standpunkt der deutschen Regierung ist dabei unverändert, daß politische Konzessionen nicht als Tauschobjekte für wirtschaftliche Forderungen in Frage kommen dürfen, ganz besonders dort nicht, wo vielleicht die Absicht bestehen möchte, vertraglich festgelegte Rechte Deutschlands auf diese Weise abzuschwächen oder zu umgehen.

Diese entscheidenden Fragen, deren Schwerepunkte nach außen ziehen, müssen in einer Zeit gelöst werden, die leider auch von innen her stark belastet ist. Die fortschreitende Teuerung zieht eine ganze Kette von Lohnforderungen nach sich, Lohnkämpfe sind an verschiedenen Punkten ausgebrochen und erst zum Teil ausgeglichen, weitere Kündigungen sind drohend an. Ständig ist das Reichsarbeitsministerium mit der Aufgabe der Schlichtung und des Entschlusses in Anspruch genommen, und es steht auf dem Standpunkt, daß eine Erhöhung der nominalen Löhne nicht zu vermeiden sei, wenn man dem sozialen Rückschritt entgegenwirken will, daß aber andererseits nur eine entsprechende Steigerung der Gütererzeugung den Ausgleich zu schaffen vermag, ohne den eine Lohnerhöhung wirkungslos bleiben muß. Hier den richtigen Weg zu finden und zu verhindern, daß aus Forderungen und ihren Konsequenzen eine Schraube ohne Ende wird, ist eine schwierige Aufgabe, und man kann verstehen, daß das Reichsarbeitsministerium tünlichst das Mittel der Verbindlichkeitsklärung von Schlichtungsstellen vermeiden und die Parteien zu eigener Verantwortung heranziehen möchte.

Die Erwartungen, die von Bankseite an die Ermäßigung der Börsenumsatzsteuer geknüpft worden sind, scheinen sich, wenn auch zunächst in beschränktem Maße, zu verwirklichen. Sowohl das Publikum, wie auch das Ausland bringen der Börse wieder etwas mehr Interesse entgegen, so daß sich hier eine Lebhaftigkeit entwickelt, wie wir sie seit Wochen und Monaten nicht mehr gesehen haben. Es ist noch nicht klar zu ersehen, inwieweit die Banken selbst die Urheber und Träger dieser Belebung sind, und ob Aussichten dafür bestehen, daß sie nachhaltig wirkt. Die Banken haben jedenfalls ein großes Interesse daran, daß der Ausfall, den sie durch die starke Ermäßigung der Effektenprovisionsätze erlitten haben, wieder durch Vermehrung der Umsätze ausgeglichen wird, und es ist begreiflich, daß sie das Interesse der außenstehenden Kreise zu erwecken suchen. Dies geschieht namentlich in dem letzten Monatsbericht der Deutschen Bank, indem dahingehend argumentiert wird, daß man die derzeitigen Verhältnisse nicht als dauernde Erscheinung betrachten dürfe, daß die Konsolidierung unserer Währung sowohl einen weiteren Abbau der verkehrshemmenden Steuern wie auch eine Ermäßigung der Geldsätze mit sich bringen müsse, und daß von diesem Gesichtspunkt aus die derzeitigen hohen Geldsätze nicht als Maßstab für die zu verlangende Mindestrentabilität der Gesellschaften angesehen werden dürfen. Die Fülle, der jetzt täglich zur Veröffentlichung gelangenden Goldmarktbilanzen, führt uns dazu, daß wir bald wieder in Bezug auf Beurteilung der Aktienwerte festen Boden unter den Füßen haben und es ist sicher, daß alsdann mancher Kurs einer Revision unterzogen wird. Die Vorgänge am Rentenmarkt in der vergangenen Woche haben uns wieder einmal vor Augen geführt, mit welchen Gefahren die Beteiligung in einer Bewegung, die lediglich spekulative Grundlage hat, ist. Die Argumentation, die die Kursstöße am Montag begleitete, stand auf denkbar schwachen Füßen und hatte eine starke Nechtheit mit bestellter Arbeit. Solange nicht von irgend einer der zuständigen Seiten etwas zur Einschränkung der Spekulationslust am Rentenmarkt geschieht, kann man nur immer wieder dringend vor einer Beteiligung warnen.

Am Geldmarkt machen sich die erhöhten Anforderungen für Börsenzwecke bereits geltend und es ist eine kleine Verknappung festzustellen, doch bleiben die zur Verfügung stehenden kurzfristigen Mittel immer noch groß.

## Devisen- und Effektenmarkt.

Frankfurter Börse.

\* Frankfurt a. M., 22. Nov. (Drahtbericht.) Im heutigen Effektenverkehr, der für den offiziellen Verkehr geschlossen blieb, zeigten Aktienwerte weiter eine beständige Haltung. Größere Nachfrage nach diesen Werten machte sich aber vorerst nicht geltend; infolgedessen waren auch nur geringfügige Kursbewegungen zu verzeichnen. Man hörte Eibersfelder Farben 20.25, Badische Anilin 20.25, Höchstler Farben 20.25. In Anleihen war die Stimmung weiter gedrückt und zum Nachgeben geneigt. Kriegaanleihe 0.9, 3% prof. Konso 1.475.

Der Geldmarkt ist weiter etwas angespannt. Monatsgeld lag am 1. auf 12-13 Prozent Jahreszinsen an. Tagesgeld stellte sich auf 1/2 Prozent.

Im internationalen Devisenverkehr stellte sich ein etwas lebhafterer Geschäft ein. Der Pfundkurs befestigte sich auf neue. Der holländische Gulden nähert sich seiner Friedensgoldparität. Im Wechselhandel wurden folgende Kurse genannt: Für die Mark 4.202 gegenüber dem Dollar, für den Schweizer Franc 57.00-57.70 in Pfund und 18.90 in Dollarparität.

## Warenmarkt.

Von den süddeutschen Waren- u. Produktenmärkten.

Manheim, 21. November. Nachdem in der vorausgegangenen Woche Berichte ungünstiger Art über Argentiniens Ernte und Nachrichten von Ueberflimmungen in Australien den Markt in Auslandsgetreide stark anziehen hatten lassen, ist es in dieser Woche wieder umso ruhiger geworden. Die Märkte haben vor einigen Monaten ziemlich stark für höhere Lieferungen gegen ihre Mehlverkäufe Eindeutungen in Weizen vorgenommen. Diese Getreidemengen sind ziemlich flott, zum Teil prompter als erwartet, angekauft worden und die zweite Hand, die ähnliche Engagements laufen hatte, findet nicht sehr willige Käufer und ist zur Abnahme und Lagerung gezwungen. Sie verlor sich, deshalb an erleichterten und das Ergebnis dieser Verkäufe war in dieser Woche, daß man bei der zweiten Hand in Manheim billiger kaufen kann, als das Ausland direkt für die gleiche Ware. In Rotterdam lagerte sich 11 Promis auf 16.80 holl. Gulden, die zweite Hand dagegen war dafür zu 16.30 holl. Gulden in Manheim im Markt. Für Dultweizen lautete die direkte Forderung 16.40 holl. Gulden, für Roggen direkt 15 holl. Gulden, die zweite Hand in Manheim, für Roggen direkt 15 holl. Gulden, die zweite Hand dagegen nur 14 holl. Gulden. Die 100 Kilogramm. Das Geschäft verlor sich unter diesen Umständen nur geringen Umfang anzunehmen und verlor sich in Inlandsgetreide ziemlich unrentabel. Solange die ausländischen Kontrakte abgewickelt sind, wird die Nachfrage nach inländischem Weizen nicht groß werden und auch Roggen kaum erheblich anziehen. Die Preise für Weizen und Mehl werden wenig anziehen werden. Die Preise für Weizen und Mehl werden wenig anziehen werden. Die Preise für Weizen und Mehl werden wenig anziehen werden.

Im Weizenmarkt schloß jede Anregung. Die Verbraucher sind noch gut vorausversorgt und somit Umläufe erfolgen, eben sie über die zweite Hand. Die Mühlen verlangen je nach Qualität für die 100 Kilogramm Weizenmehl, Spezialmehl 38-38.50 A (Vorräte 38.50), Roggenmehl 35-35.50 (Vorräte 36), die zweite Hand offeriert promptes Weizenmehl mit 35 A, per Dezember mit 36 und per Januar mit 36.50 A, Roggenmehl mit 32-33-33.50 A (Vorräte 33.50 A). Vom Ausland wird ebenfalls amerikanisches Weizenmehl mit 30 angeboten. Holländische Ausbeute lagern diesmal nicht vor, dagegen hat man französisches Weizenmehl mit 8-8.10 bis 8.25 je nach Qualität franco deutscher Grenze annehmen in der Weizenwoche gut gefragt. Bei Futterartefakten blieb in der Weizenwoche gut gefragt. Bei Getreideartefakten blieb in der Weizenwoche gut gefragt. Bei Getreideartefakten blieb in der Weizenwoche gut gefragt.

deutscher Rotkleeamen 220-270 A, Wicken 21-23, ab süddeutscher Ernte.

Der Tabakeinfuhr geht schleppend weiter. Bezahlt wurden für den Zentner in Frankfurt und Ostersheim je 44 A. Reuterhäusern 35 bis 38 A, Bierheim 40-45 A, Hagloch (Pfalz) 40-45 A. In den genannten Orten wurde vielfach nur ein Teil der Ware zu den ermittelten Preisen abgekauft. In der Rauchtabakfabrikation ist es sehr ruhig und auch bei den Zigarrenfabrikanten haben die Aufträge nachgelassen. Witzweil stark angeboten, Preise weichen.

Der amerikanische Baumwollmarkt Die Aufwärtsbewegung der Baumwollpreise ist zum Teil auf den höheren russischen Export zurückzuführen. Nach dem Bericht des amerikanischen Landwirtschaftsministeriums sind vom Juli bis zum September 90 000 Ballen Rohbaumwolle nach Rußland ausgeführt worden während in der gleichen Zeit des Vorjahres eine direkte Ausfuhr von Amerika nach Rußland überhaupt nicht stattgefunden hat. In den genannten drei Monaten überstieg die Ausfuhr den Durchschnittsbedarf Rußlands in der Vorjahreszeit um 3300 Ballen. Nach amtlichen Angaben der Vereinigten Staaten belief sich der Verbrauch amerikanischer Baumwollspinnereien im Oktober auf 533 000 Ballen, im September auf 435 000 Ballen und im Oktober des vorigen Jahres auf 542 000 Ballen. Die Ausfuhr betrug im Oktober 948 000 Ballen im September 737 000 und im Oktober des vorigen Jahres 752 000 Ballen. Die Bestände in den Fabriken werden mit 731 000 Ballen angegeben gegenüber 515 000 Ballen im September und 1 038 000 Ballen am Ende des Oktobers 1923. In Loerhäusern befinden sich 4 225 000 Ballen im Oktober gegen 2 073 000 Ballen im September und 3 488 000 Ballen im Oktober 1923. Für die in Tätigkeit befindlichen Spinnereien sind die Zahlen 3 279 000 beim 30 122 000 beim 34 370 000 gemessen. Die Ziffern für Enters waren 59 000 beim 50 000 beim 57 000 Ballen in den Spinnereien befinden sich 74 000 beim 70 000 beim 88 000 Ballen und in Lagerhäusern 47 000 beim 38 000 beim 36 000 Ballen.

Der Kupfermarkt in den Vereinigten Staaten. Die Kupferpreise sind für Kupfer als äußerst schwach anzusehen. Der unerkantete Ueberfluß an Kupfer in den Vereinigten Staaten beträgt gegenwärtig 122 500 t die Bestände in Höhe werden mit 5 822 t, die offiziellen englischen Lager befinden sich mit 28 078 t angegeben. Dazu dürften noch 40 000 t zu rechnen sein die sich durch den Verkauf in den amerikanischen Werken für den Vereinigten Staaten befinden. Die Weltproduktion an Kupfer in den ersten neun Monaten dieses Jahres wird auf 1 082 500 t geschätzt. Davon kamen auf die Vereinigten Staaten 667 153, auf Südamerika 170 000, auf Kanada 197 200 und auf Sibirien 71 000 t. Der Verbrauch in diesem Jahr dürfte nicht unter 1 150 000 t gewesen sein. Die amerikanische Ausfuhr betrug im September 40 000 t.

Karstell in der polnischen Petroleumindustrie. Unser Korrespondent drahtet, Krakau, 22. November: Gettern wurde in Krakau ein Kartellvertrag in der polnischen Petroleumindustrie unterzeichnet. Es bemerkt sich, daß nicht ein festes Kontingent für die einzelnen Raffinerien bestimmt wurde, sondern ein veränderliches, welches Monat zu Monat, je nach der erarbeiteten Menge von Rohöl, bestimmt werden soll.

Zürcher Devisennotierungen. Zürich, den 22. November. Die heut. Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Land	21. 11. 24	22. 11. 24	21. 11. 24	22. 11. 24
London	24.18	24.19	Deutschland	1.27 1/2
Paris	27.42 1/2	27.41	Wien	0.0073
Braunschweig	25.00	25.00	Budapest	0.0069 1/2
Holland	22.5 1/2	22.4 1/2	Agam	7.50
Madrid	206.50	208.50	Saria	7.75
Stockholm	139.50	139.00	Bukarest	7.75
Konstantinopel	76.50	77.00	Warschau	100.00
Kopenhagen	11.00	11.50	Helsingfors	13.10
			Konstantinopel	2.85
			Athen	6.20
			Buenos-Aires	127.50

Das Bankhaus  
**Veit L. Homburger, Karlsruhe**  
Kaiserstrasse 11  
Telephon: Ortsverkehr: 35 36 4391 4392 4393  
Fernverkehr: 4394 4395 4396 4397  
Besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

**Reibel**  
Aktiengesellschaft  
Internationale Transporte u. Schiffahrt  
Karlsruhe, Stelmenstrasse 66 Tel. 5728/29.  
Spezialfahrten aller Art, Lagerung, Versicherung, Sammelverkehre, Schifftransporte

**Karlsruher Speditions-Gesellschaft m. B.**  
(vormals Carl Lassen)  
Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 14B, im Gebäude der Südd. Disconto-Gesellschaft. — Telefon 4949-50  
Filiale in Wintersdorf Bad, Hauptstr. 17. Telefon 521  
Internationale Transporte, Sammelungsverkehre, Grosstransporte, Versicherungen, Lagerhallen mit Gleisanschluss Rollfuhrbetrieb Auto-Transporte

Wir besorgen alle bankgeschäftlichen Transaktionen zu den kulantesten Bedingungen, insbesondere empfehlen wir uns für die Anlage von Spargeldern

**RHEINISCHE CREDITBANK FILIALE KARLSRUHE**

HAUPTGESCHÄFT: KAISERSTRASSE 90, ECKE RITTERSTRASSE • ZWEIGGESCHÄFTE: NIEDERLASSUNG MÜHLBURG, RHEINSTRASSE 44 • DEPOSITENKASSE AM HAUPTBAHNHOF (IM HOTEL REICHSHOF)

Aus dem Karlsruher Vereinsleben.

Karlsruhe, 22. November.

Badische Gesellschaft für Radiotechnik. Am Donnerstag, den 12. November 1924, abends 8 Uhr, fand im Saal 3 des Kolosseums eine Mit-

Schluf- und Freundschaftsschießen der Schützen-gesellschaft Karlsruhe 1721.

Das Schlufschießen, das dieses Jahr mit einem Freundschaftsschießen für die Durlacher Schützengesellschaft verbunden war, hat wiederum seine alte Jugtraft bewiesen.

Am 21. November 1924 fand im Saal 3 des Kolosseums eine Mit-

- 1. Helfschilde. 1. Hermes, Durlach, 85 Ringe, 2. Jilly 84 Ringe, 3. Dollmetz 83 Ringe, 4. Haas 82 Ringe, 5. Friedrich 81 Ringe, 6. Delschwerdt, 81 Ringe, 7. Weil, Durlach, 81 Ringe, 8. Timcus 81 Ringe, 9. Dbert 80 Ringe, 10. Maier, Alb., 80 Ringe, 11. Keitel 80 Ringe, 12. Willes 79 Ringe, 13. Heim 78 Ringe.

Auf der Krempelscheibe erhielt jeder Schütze, welcher eine Gabe gefliet hatte, einen Preis je nach der erzielten Ringzahl.

Anschließend an die Preisverteilung wurde den Gästen und Mitgliedern ein äußerst reichhaltiges Programm dargeboten.

Voranzeigen der Veranstalter.

Arbeitsgemeinschaft der untern Beamten. Wir machen hiermit die ganze Beamtenschaft von Karlsruhe und Umgebung auf die am Montag

Im Union-Theater gelangt zur Zeit das Filmmittel „Peter der Große“ zur Vorführung.

Konzerie in der Festhalle. Die beliebten Sonntagskonzerte in der Festhalle werden am kommenden Sonntag, den 30. November 1924, nach-

ALUMINIUM U. METALLGUSS. Metallhütte Baer & Co. K.-G., Rastatt i. B.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsitzung vom 20. November 1924.

Ausstellungen. Für eine Ausstellung von Musterwerkstätten wird die städtische Ausstellungshalle samt dem stillen daran anstößenden

Kinderhilfe. Zur Entsendung von Kindern in Kindererholungs-

Beamtenbeleidigung. Gegen einen hiesigen Händler, der einen

Goldene Hochzeit. Den Weichenwärter a. D. Theodor Kühn

Ausbau aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Inserenten-Bl.)

- Landestheater: „Cavalleria rusticana“ und „Der Bojazzo“, 6 1/2 Uhr. 4 Uhr. 8 Uhr. 10 Uhr.

Toga. Gicht, Rheuma, Ischias, Nerven- und Kopfschmerzen.

Wäckerichau. Staatsbürgerschaftliche Bildung. Denkschrift des Reichsministeriums des Innern.

SDG Südd. Disconto-Gesellschaft A.G. KARLSRUHE. Provisionsfreie Konten. Spareinlagen bei günstiger Verzinsung.

Kavalier extra. Sublimen Labordarstellungsmittel Union-Ansbach.

5-6000 Mark. Wdg. Beamter Mitte 40, sucht sich mit 5-6000 Mark

10 bis 20 Tausend Mark Beteiligung! Seriole Dame aus guter Familie sucht aktive

Stiller Teilhaber. mit 500-1000 M bei hohem Zins und guter

Baupläze. in Habsburg, an gedachten und fertigen Straßen

Winschermann G. m. b. H. Kohlen, Koks, Briketts, Grudekoks, Brennholz.

CARL JULIER Landschaftsgärtner. - Klaupechtstrasse 21 - 10829

5 Tonnen Last-Auto. Zu kaufen gesucht

Kanin- und Geisen-Felle. sowie andere Rohprodukte

Auto-Gesuch. Suche ein Auto, 4 oder 5 Personen, 2000 bis 3000 M

MOTOREN-WERKE MANNHEIM A.-G. VORM. BENZ, ABTEILUNG STATIONÄRER MOTORENBAU.



Turnen + Spiel + Sport. Privatspiel.

Technische Hochschule Hannover (Deutscher Hochschulsport) Technische Hochschule Karlsruhe 4:1 (1:0); Eden 6:2. Zweifelslos war dieser Veranstaltung für Karlsruhe eine sportliche Bedeutung zuzuschreiben, da sie doch einigermaßen einen Einblick in die Entwicklung des noch jungen, aber mächtig vorwärtstreibenden Hochschulsport ermöglichte.

Das obige Resultat allerdings muß man — dem Verlauf nach — als rechtlich hoch bezeichnen, denn vor der Pause spielte Karlsruhe die entschieden besseren Gelegenheiten heraus, die bei voller Nützung mindestens ein Unentschieden, oder die knappe Führung für Karlsruhe in diesem Spielabschnitt hätten ergeben müssen.

Karlsruhe zeigt sehr stark ein, arbeitet auch präzise zusammen, so daß man mit Erwartung der Entwicklung des Spieles entgegenzusehen; doch ein überraschender Vorstoß des rechten Flügelmanns von Hannover, dem nach schneidigem Hereintreten ein prächtiger Flachschuß aus scharfem Winkel folgt, führt zum ersten Erfolg der Gäste. Karlsruhe kann seinen anfänglichen Erfolg nicht halten, doch dessen Eintreten zeigt einen scharfen Ball aus Gegenseite, der aber dem Torwart sicher gehalten wird. Karlsruhe reißt sich erneut zusammen; der Torwart meistert, wohl gewarnt, einen weiteren scharfen Schuß des Hannover-Rechtsaußen und auch seine Angriffe mehrten sich, doch die Schüsse erfolgen zu zaghaft und schwach und langsam hat Hannover wieder mehr vom Spiel. Von einschneidender Bedeutung für die Gestaltung des Gesamtresultats sind dann zwei starke Freilager des Karlsruher Mittelstürmers, der in den beiden besten Stellung den Schlag nicht meistert. Ein Schuß des Karlsruher Rechtsaußen geht an die Latte und auch ein Kopfball verfehlt sein Ziel. Die besten Ausgleichsmöglichkeiten sind somit für Karlsruhe verstrichen und mit 1:0 für Hannover geht es in die Pause.

Hannover zeigt in der Folge zwar ein, aber auch bei Karlsruhe macht sich die Umstellung im Sturm günstig bemerkbar. Wieder stoppt der heimische Torwart einen gefährlichen Ball des jugendlichen Gegners rechtsaußen auf der Linie; dann aber erzielt Karlsruhe aus einem Geplänkel heraus den verdienten Ausgleich. Störend wirkt das wiederholte Leberlehen von Abwehrern von Seiten des Schiedsrichters. Hannover kommt durch kurz eingedrückte, scharfe Klänge seines Rechtsaußen wiederum in Führung, aber dann folgt eine Periode nicht ganz einwandfreier Abwicklung. Aus einer Abwehrstellung fällt der dritte Treffer für die Gäste, die die momentane Verwirrung ausnützen und fast unmittelbar Nr. 4 folgen lassen. Die Entscheidung also innerhalb zwei Minuten. Das Interesse flaut ab; doch gelingt es den Karlsruhern durch ihren Mittelstürmer noch kurz vor Schluß 4:2 zu drücken und unter vermehrtem Druck derselben beschließt das Spiel.

Hochschule Karlsruhe zeigte kein übles Arbeiten, doch war der Angriff durch die Einstellung eines sonst als Torwart tätigen Spielers stark gehandicapt. Der Torwart (Kreisel) trug zu dem lange gehaltenen knappen Spielstand in erster Linie bei.

Hochschule Hannover birgt einige erstklassige Spieler, wie: Torwart, linker Läufer, Mittelstürmer, halbrechts und vor allem Rechtsaußen. Die Mannschaft ist körperlich bedeutend überlegen, was trotzdem schneller und vor allem in der entscheidenden Phase des kühnsten fair verlaufenen Spiels den Karlsruhern im Erlaffen der Situation voraus. Das brachte auch die Entscheidung.

Recht leider recht schwach. Schiedsrichter mit Ausnahme der Verfehlen in Abwehr annehmbar. August Müllers.

Olympische Spiele 1928.

Die Exekutivkommission des Internationalen Olympischen Komitees hielt in Lausanne unter Leitung von Baron de Coubertin eine Sitzung ab, bei der verschiedene interessante Punkte bezüglich der nächsten olympischen Spiele 1928 in Amsterdam zur Sprache kamen. Den Organisatoren der künftigen olympischen Spiele wurde empfohlen, die wichtigen Veranstaltungen örtlich nicht so stark zu trennen, wie dies in Paris der Fall war. Für die nächste Sitzung, die im März im Haag stattfindet, soll ein Programm ausgearbeitet werden, das die Durchführung der ganzen Veranstaltung in

einem Zeitraum von zwei Wochen gestattet. Auch bezüglich der olympischen Winterspiele soll eine andere Formel gefunden werden, da Holland kaum in der Lage sein dürfte, die Wintersportkonkurrenzen durch führen zu können. Es besteht große Neigung, die Formel darauf abzugeben, daß die Winterspiele künftig stets getrennt von den übrigen Spielen vergeben werden. Für 1928 liegen aus der Schweiz und Norwegen Bewerbungen vor. Das Fußballturnier soll evtl. darauf verzichtet werden, daß vorher Ausscheidungsspiele in Nationalengruppen stattfinden.

„Skitouren im Hochgebirge“.

Distussionsabend im Alpenverein und Skiclub Karlsruhe.

Nachdem in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts der norwegische Ski bei uns seinen Einzug gehalten, hat sich die Entwicklung des Skilaufs in einer außerordentlich steilen Kurve vollzogen. Die Alpen galten aber im Winter für den Bergsteiger wie für den Skiläufer als unzugänglich, bis Professor Dr. Paulke mit einigen Kameraden in der zweiten Hälfte der neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts durch eine Reihe größerer Skitouren (Oberalpsee, La Fibbia, Vizso Lucendro, Durchquerung des Berner Oberlandes, Monte Roja bis 4200 Meter usw.) den unüberwindlichen Beweis lieferte, daß die Skier ein ausgezeichnetes Gerät sind, um die Pracht und Herrlichkeit des winterlichen Hochgebirges kennen zu lernen. Das gegebene Beispiel fand allenthalben Nachahmung, und heute sind alpine Skitouren geradezu eine Selbstverständlichkeit. Wer es nun irgend ermöglichen kann, sucht im Winter mit den schnellsten Brettern alpines Skigebiet auf. Nicht genug kann aber betont werden, daß an den Skiläufern, der Skitouren unternehmen will, ganz andere Anforderungen gestellt werden, wie an den, der im Mittelgebirge die Schneeröser tummelt.

Es war deshalb mit Freuden zu begrüßen, daß der Alpenverein und der Skiclub am Freitagabend im Saal 3 des Kolosseums einen Distussionsabend über das Thema „Skitouren im Hochgebirge“ veranstalteten. Die Behandlung des Themas hatten in dankenswerter Weise zwei erstklassige Fachmänner übernommen Herr Otto Koeniger von Freiburg der Schriftführer des Skiclubs Schwarzwald, und Professor Dr. Paulke von Karlsruhe. Von Herrn Koeniger ist in diesem Jahre ein sehr lehrreiches Büchlein „Der Skilauf im Hochgebirge“ (Alpenfreund-Verlag in München) erschienen, das allen denen, die wohl Ski laufen können, jedoch keine langjährige hochtouristische Erfahrung besitzen, an die Hand gehen will, aber auch den „Geübten“ viel Beherauswertendes darbietet. Nachdem Herr Schrepp die jährlich erschienenen Mitglieder des Alpenvereins und des Skiclubs begrüßt hatte, führte Herr Koeniger folgendes aus:

Die so häufigen Unfallsfälle der letzten Jahre sind der beste Beweis dafür, daß ein Distussabend über Skitouren im Hochgebirge angebracht ist. Die Unfallsfälle sind vor allem erfolgt durch Nichtbeachtung vieler Regeln oder durch Unkenntnis dieser Regeln, namentlich seitens der Lehrenden und darum müssen diejenigen die Erfahrungen im Hochgebirge gesammelt haben, aufklären und warnen. Für den alpinen Skiläufer kommen drei Hauptpunkte in Betracht: der Mensch, das Gelände und die Ausrüstung. Wer die winterlichen Schönheiten des Hochgebirges genießen will, muß schon vorher Alpinist sein. Nur ein guter Bergsteiger darf sich vertrauen mit den Skiern in das Hochgebirge zu ziehen. Die Kameraden müssen unbedingt zuverlässig und aufeinander eingespielt sein. Die Beherrschung der Schwingen ist das Mindeste, was vom alpinen Skiläufer zu verlangen ist. Am meisten wird er den Stemmkomplex verwenden können. Ein Hauptfordernis ist ferner die Geländekunde und die Fähigkeit, Karten zu lesen denn der alpine Skiläufer ist ganz auf sich selber angewiesen. Er muß seine Tour gut im Kopf haben damit er auch bei einfallendem Nebel genau weiß in welcher Richtung er zu gehen hat. Orientierungssinn und Wetterkenntnis sind deshalb von großer Wichtigkeit. Von der ganzen Skiläufergruppe muß strenge Disziplin geübt werden. Bei Eintritt von schlechtem Wetter ist unbedingt das Seil anzulegen. Zähsicherheit und Ausdauer gehören zu den Haupttugenden des alpinen Skiläufers. Jede Hütte muß zu verlassen werden wie man wünscht, sie angefahren zu haben. In dieser Beziehung darf auf den Skiläufer kein Mitleid fallen. Wer als Zuhörer in das winterliche Hochgebirge geht der soll sich nicht als die höchsten Ziele stellen sondern Touren mit leichter Schwierigkeit unternehmen und dann allmählich die Schwierigkeit steigern. Als beste Jahreszeit ist der März (vielleicht auch der April) zu bezeichnen. In Bezug auf Spezialführer und Spezialarten ist man heute viel besser daran als früher. Die Skier sollen etwa

2 Meter lang und nicht zu schmal sein. Ausreichende Reservereweiche im Nudelschiff ist für Weiterstürze, Bewachen im Schnee usw. unentbehrlich, ebenso eine Zeltbahn oder ein Stück Wolleta-Batik. Außer den starken Stöcken soll mindestens ein Pödel dabei sein. Natürlich darf auch das Seil nicht vergessen werden, das schon manchen Unfallsfall verhütet hat. Eine Reserveröhre muß ebenfalls mitgeführt werden, ferner Schweizer Messer, Laminenschür, zwei Gletscherbrillen, Taschenlampe, Sturmtreidhölzer usw. Der Proviant enthält viel Fett und Zucker, aber keinen Alkohol. Nicht sportliches Fahren ist die Hauptsache, sondern sicheres und sturzfreies Fahren. Die Hauptgefahren sind die Spalten, Nacht und Nebel und die Lawinen. — Im Hinblick an seine so überaus interessanten Ausführungen zeigte der Redner eine Reihe von schönen Lichtbildern vor.

Der zweite Referent, Prof. Dr. Paulke, wandte sich in erster Linie der Darstellung der Lawinengefahr, die für den alpinen Skiläufer die Hauptrolle spielt, zu. Um die Lawinengefahr, so legte er dar, beurteilen zu können, ist es nötig, zunächst die verschiedenen Schneearten kennen zu lernen. Frisch gefallener Schnee wiegt zwischen 60 bis 80 Kilo pro Kubikmeter, zusammengesetzter Schnee 300 bis 600 Kilo, mit Wasser gesättigter Nahltschnee 800 Kilo pro Kubikmeter. Es spielt demnach die Beschaffenheit des Schnees bei der Lawinenbildung eine sehr wichtige Rolle. Man unterscheidet Neuschnee (Staublawinen) und Alttschnee (Grundlawinen). Bei den Neuschneelawinen ist der Schnee entweder trocken, pulverig, locker und ballt sich nicht (Staublawine), oder er ist feucht, schwer bis hart, ballt sich leicht und löst sich rasch (Feuchte Neuschneelawinen). Zu den Trocken- und Feuchte Neuschneelawinen gehören auch die Schneebretter, die durch eine vom Wind hervorgerufene Umlagerung des Schnees an Hängen entstehen. Sie sind in ihrer Ausdehnung die gefährlichsten Schneeschichten von dichtem, feinstörnigen Gefüge und meist so harter Oberfläche, daß der Fuß überhaupt nicht eintritt. Bei Belastung oder beim Ansteigen durch eine Skifante pflegt sich das Brett plötzlich zu lösen, es zerbricht im Schollen, und die ganze Schneemasse kommt ins Gleiten. Für den Skiläufer am gefährlichsten sind die Neuschneelawinen. Der Schnee beeinflusst im Laufe des Winters die Oberflächengestalt des Untergrunds, Vertiefungen werden ausgefüllt, die Gefällsbrüche am Hang ausgeglichen. Durch das Eigengewicht des Schnees sowie durch von unten kommende Störungen kann die ganze Masse abgleiten und zur Lawine werden. Schmale Taleinschnitte ohne Talbodenentwicklung sind außerordentlich gefährlich. Hänge sollen möglichst oben am besten unter den Felswänden quergetrieben werden, nachdem der Skiläufer mit abgeknallten Skiern in der Falllinie eine feste Spur gerade empor getreten hat. Hänge mit einem Neigungswinkel von etwa 20 Grad an haben als Lawinengefahrlich zu gelten. Die Herausgabe von Lawinenkarten muß geradezu als eine objektive Gefahr bezeichnet werden. Bei Lawinengefahr müssen die Skiläufer in großen Abständen fahren und sich vor Sturz hüten. Ist man in eine Lawine geraten, so muß man sofort absinken, bezw. die Bindung durchschneiden, die Krücke und den Kopf hochhalten und sich gleichsam schwimmend auf der Oberfläche des Schnees zu halten suchen. Wenn eine Katastrophe erfolgt ist, haben die Gefährten sofort genaueste Nachhufe zu halten und abgebenfalls eine Rettungsexpedition zu veranstalten. Unter ähnlichen Umständen kann noch nach Tagen Rettung gebracht werden. Eine Skiläufer müssen in erster Linie eigene Erfahrung besitzen, und deshalb haben die Alpenvereine und Skiclubs die heilige Pflicht, dafür zu sorgen, daß ihre jungen Mitglieder über die Gefahren der Alpen unterrichtet werden. Die Ausführungen des Redners, der besonders ein ausgezeichnetes Werk „Die Gefahren der Alpen“ (6. Auflage 1922, Bergverlag in München) veröffentlicht hat, wurden durch nachfolgende Lichtbilder wirksam unterstützt.

Da die Zeit bereits vorgeschritten war, fand nur eine kurze Diskussion statt. Herr Ott sprach den Rednern den wohlverdienten Dank der Anwesenden aus, wies darauf hin, daß in den letzten Jahren Fälle vorgekommen sind die von haarsträubender Unkenntnis des Gebirges zeugen und ähvertete sich auch zur Frage der Ausfüllung des Skiläufers, Professor Dr. Paulke machte auf die Wichtigkeit der Anfertigung von Kartenflächen des Gebietes und der Notwendigkeit sowie des Gebrauchs des Bezugs-Kompasses aufmerksam und empfahl als Proviant auch kandiertes Fruchte und das schmeckliche Knäckebrot, das ausgezeichnet schmeckt und unendlich haltbar ist mitzunehmen. Herr Ott er hielt es für wünschenswert, der Spaltengefahr einen besonderen Abend zu widmen und beschränkt noch einige von den Vorrednern beherrschte Punkte. Da sich niemand mehr zu Wort meldete wurde gegen Mitternacht der so überaus lehrreiche und fördernde Distussionsabend geschlossen. Prof. H.

Vorbeugend und heilend bei Katarrhen, Nusten, Neiserkeit, Verschleimung, überschüssiger Magensäure (Sodbrennen), Grippe u. Folgezuständen wirken Emser Wasser - Emser Pastillen - Emser Quellsalz. Ihr Arzt wird Ihnen die Wirksamkeit der echten Emser Heilmittel bestätigen. Nur echt und rein natürlich aus den Staatlichen Betrieben. In Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen erhältlich.

Unser Großer Weihnachts-Verkauf hat begonnen. Wir bringen mit Rücksicht auf die derzeitigen Verhältnisse schon sehr frühzeitig preiswerte Angebote für den Weihnachtsbedarf, da es zweifellos der Wunsch vieler Kreise ist, jetzt schon unsere Weihnachtspreise zu kennen und, notwendig werdende Anschaffungen zu machen. Baumwollwaren, Aussteuer-Artikel, W. Boländer, Winter-Frotté Neuheit.

Tee bedingt Vertrauen! Fördern Sie Normann-Tee! Preiswert! Aromatisch! Ueberall erhältlich. Der gute, sparsame 25 Jahre Fachkenntnis! Sehr gehaltvoll! 18184

Metallbetten, Dipl.-Schreibtilt, la. Sektographenmasse

Kaugeluche, Dipl.-Schreibtilt, la. Sektographenmasse

Piano, Ein- u. 4- oder Personen- oder Lieferwagen

Immobilien, Wirtschaft

Haus, Einmiltienhaus

Gestühtshaus, Einmiltienhaus

Gasthaus zu verkaufen

Bauplatz, Bauplatz

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Unser

# Weihnachts-Verkauf

ist eine ausserordentlich günstige Gelegenheit, sich mit nützlichen Stoffen für Kleidung, Wäsche, Haushalt zu billigsten Preisen zu versorgen und bietet eine Fülle von praktischen, stets willkommenen Weihnachtsgeschenken

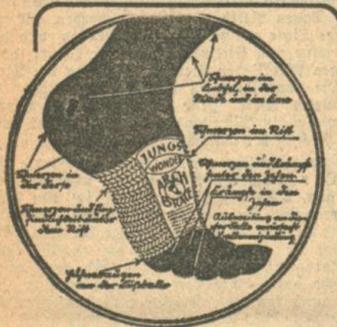
**Herren-Anzug-Stoffe**  
**Damen-Kleider-Stoffe**  
**Baumwoll-Stoffe**

**Damen-Mantel-Stoffe**  
**Seide und Samt**  
**Weisswaren**

Billige Posten für Vereine und Anstalten

19047

## Leipheimer & Mende



Ihre Fuß- u. Beinschmerzen

verschwinden in einer Stunde

Der altmodische Weg zur Erleichterung der Fußleiden beruht darauf, das Fußgelenk mit steifen, unbiegsamen Metallplatten od. ähnl. Unterlagen zu stützen. Die neuere Wissenschaft hat diese veralteten Methoden abgeschafft, weil sie die Fußmuskeln in ihren Funktionen hindern. Nicht zur Verwendung kommende Muskeln verlieren die Kraft und werden schwach. Jung's Fußgelenkhalter stärken die Muskeln und bringen das schwach gewordene Gelenk in seine natürliche Lage zurück. Der Druck auf die Nerven hört auf. Wie durch ein Wunder verschwinden die Schmerzen. Deshalb weg mit allen Einlagen. Sind Sie nicht voll befriedigt, erhalten Sie sofort ihr Geld zurück. Es wäre deshalb unverständl., wenn Sie nicht einen Versuch machten. „Wunder“ für normale Personen pro Paar Mk. 6,50. „Miracle“ für schwere Personen und veraltete Fälle Mk. 9,50. Broschüre kostenfrei. Angabe der Schuhnummer auf dem Postabdruck genügt. Jung's Fußgelenkhalter Generalvertreter: Littenweiler 15 — Freiburg i. B. Alleinvertr. f. Karlsruhe: Meyer & Kersting, Kaiserstraße 106. 547a

**In 30 Minuten Ihr Passbild** nur im Photo. Atelier Kaiserstr. 50, Eine Adlerstr.

**Zuschnide- u. Nähkurse** befinn. jed. Monat am 1. u. 16. auch abends. Viele Dantfür. J. Weber, Aufschneiderg. 10, Friedrichstr. 28, 2. Et. 18984

**+ Magerkeit +**

Schöne volle Körperform durch uns. oriental. Kraftpillen (für Damen, prachtvolle Bäder) preisg. m. gold. Medall. u. Ehrendipl., in kurzer Zeit große Gewichtszun. — 25 Jahre weltbekannt. — Garant. unsehädlich. — Arztl. empfohlen. Streng reell. Viele Dankschreib. Preis Packg. (100 Stück) G.M. 2,75, Porto extra. Postanw. oder Nachn. d. Franz Steiner & Co. G.m.b.H. Berlin W. 30/29. In Karlsruhe zu haben i. d. Hildapothek, Kaiserstr. 66.

**Neapel, Nieren, Sirichen in Döschl, Später u. Kramlitz, Edelwürstchen, L. Eulig und Spalter, Mirabellen, Zwetschen, Pfannkuchen und Ditteln, Döschl, Erdbeeren, Brombeeren, Erdäpfel, Johannisbeeren u. Stachelbeeren, S. & K. — Pfefferküchlein, Schinken, Pfannkuchen, Nieren, immergrüne Gebirgs- und Sommer-Erich Jben, Baumkuchen, am Reichsbahnhof in Göttingen seit 1901. Preisnachbot auf Anfrage 6800a**

**Defen Herde Gasherde** erfill. Fabrikate, billige Preise u. gütliche Zahlungsbefindungen.

**A. Hebeijen,** Herderstraße 36, Hauptstraße 2.

**Tapeten!** Ein großer Vollen Heile (10-20) Rollen, um damit zu räumen, werden billigst anverkauft. S. Durand, Döngelstr. 26. Telef. 2495.

**Felle** Für Kräfte, Bauherren mit wiederkehrenden Gelegenheiten sind einzuwenden. 18570

**Feuerstein,** Döngelstr. 26, Tel. 3481

**Gommerproffen** befähigt man wie abermalen Mittel 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Meine werte Kundschaft bitte ich, mir eventuelle Bestellungen auf **WEIHNACHTS-PATEN-BESTECKE**

gef. baldigst aufgeben zu wollen, da ich sonst für rechtzeitige Lieferung zum Fest keine Gewähr leisten kann. // Gleichzeitig lade ich höf. zur Besichtigung meiner

**Weihnachts-Ausstellung**

ein. **Ludwig Bertsch** Hofjuwelier. Kaiserstr. 165. 19061

**Alles herhören!**  
Staubfreie Fußböden verschafft man sich mit „THEOBIN“  
Besonders geeignet für Geschäft- und Verkehrsflächen mit ihren vertrockneten staubigen Fußböden. Keine Verkleisterung mit Fußbodenleim. Alle Überstände beseitigt die chemische Fußbodenreinigung und Staubabkämpfung mit „THEOBIN“  
Jedes Naßputzen, Scheuern, Oelen, Streichen mit Farbe oder Firnis und 1/2 Arbeit erspart. Zu verwenden bei Holz-, Linoleum-, Stein-, und feinsten Fußböden. Nach Behandlung mit „THEOBIN“ werden dieselben einfach angelegt, schon immer wie frisch gereinigt aus und bleiben staub- und bakterienfrei.  
Schmutzige Parkettböden reinigt man nicht mehr mit S abtupfen und Wachs, sondern besser, bequemer und billiger mit Richters Parkett-Reinigungsmittel „THEOPOL“, Einfachste Handhabung. Begehrteste Anerkennungen. 18948  
**Chemische Fabrik ALWIN TH. RICHTER, Leipzig.**  
General-Vertreter für Baden und Pflz: Erwin Staub, Karlsruhe, Kaiserstr. 126.  
Interessenten erhalten kostenlose Vorführung.

**Cipine flüssiges Bohnerwachs**  
Kinderleichtes Arbeiten.  
Seit 1901 glänzend beliebt. Stahlpfand u. Terpenol werden entbehrlich. Durch die flüssige Form kostengünstig u. leicht anzuwenden. Der Boden bleibt wasserabweisend.  
Zu haben in den einschlägigen Geschäften.  
Fabrikant: Cipine-Werke Böhmische & Lorenz, Chemnitz u. Eger (Böhmen).  
Vertreter in Karlsruhe: Meyer & Kersting, Kaiserstr. 106.

Die große **Möbel-Ausstellung** der 18440 **Wohnungskunst D. Reis** Riffersstraße 8 bietet günstige Kaufgelegenheit für **Wohnungs-Einrichtungen** in einfacher bis reichster Ausführung in nur **besten Qualitäten** zu **stauend billigen Preisen**. Anfertigung auch nach gegebenen Entwürfen. Um Besichtigung wird gebeten.

**Rein Aluminium Kochgeschirre** Marke „Heros“ Marke Spezial-Angebot in Kasserollen extra starke Ausführung mit verschraubtem Holzgriff

12 cm	14 cm	16 cm	18 cm	20 cm
1,60	2,-	2,60	3,20	4,10

starke Ausführung: **Kochtöpfe** extra starke Ausführung: 4 Stück Satz 10,25 6 Stück Satz 19,50 4 Stück Satz 15,- 4 Stück Satz 10,35 6 Stück Satz 21,50 6 Stück Satz 28,- alle Größen und Qualitäten auch einzeln zu haben.

**Neu eingetroffen:** Aluminium-Leibwässer Mk. 2,50 Bettflaschen 44 48 52 56 60 66 70 cm usw. vorzinkt, rein Kupfer 3,10 u. 3,25 8,50 u. 9,50.

**Sämtl. Haus- u. Küchengeräte in Rein Aluminium** bei billigen Preisen. Ein Beweis für die Güte und Preiswürdigkeit unserer Fabrikate. Freistett l. B., den 15. November 1924. Ich erziele Ihre gefällige Sendung die uns sehr befriedigt hat. Haben Sie auch kleinere Geschirre in Aluminium usw. Hochachtend E. N.

Besichtigen Sie unsere Schaufenster **Aluminium „Heros“ G.m.b.H.** Besichtigen Sie unsere Schaufenster **Alum.-Fabrik** Filiale Karlsruhe, Herrenstr. 25.

**Ruhrkohlen und Brechkoks Anthracitkohlen — Eieranthracit Grudekoks Unionbriketts — Brennholz** in nur besten Sorten, liefert prompt zu billigsten Preisen **Max Schnürer G. m. b. H.** Büro: Parkstraße 17 — Fernsprecher 2275 Bestellung-Aufnahme: Herrenstr. 42, Laden Hirschstr. 76. 18647

**6/20 Brennabor, 4 sitz.** mit Licht, Anlasser, elektr. Signal, 5fach bereift, komplett, fahrfertig **G.-Mk. 5 800.— frei Karlsruhe** wieder vorrätig und sofort lieferbar. 19048 **U. Kautt & Sohn** Telefon 109 Karlsruhe Waldhornstr. 14

**Verlobungs-, Vermählungs- u. Dankkarten** werden rasch und sauber angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse“**

**S. Plachzinski** Kriegsstr. 122, Nähe Hotel Germania. Fernspr. 2968. **Trikotagen - Großhandel** Futter / Wollgemischt / Macco / Plüsch. Empfehlung von Ben Posten prima 18908 **Normalhemden** zu besonders billigen Preisen. Lagerbesuch sehr lohnend! Verkauf nur an Wiederverkäufer.

# Die Neubau-Anlagen der Firma Pfannkuch & Cie.

im Karlsruher Rheinhafengebiet.

## Die Besichtigung,

Karlsruhe, 22. November.

Die Firma Pfannkuch u. Komp., Karlsruhe, hatte auf Freitag vormittag eine Anzahl Gäste zur Besichtigung ihrer neuen Bauten im Rheinhafen-Gebiet eingeladen. Die geladenen Gäste fanden sich zunächst in den Büroräumlichkeiten der Firma im Handelshof ein, von den Herren des Direktiums begrüßt. Unter den Erscheinenden bemerkte man unter anderem Oberbürgermeister Dr. Finter und Vertreter aus Handel- und Wirtschaftskreisen.

Der Seniorchef der Firma, Herr Walter Hegmann, hielt zunächst folgende Begrüßungsansprache:

„Ich habe die Ehre, Sie im Namen meiner Firma zu begrüßen und Ihnen für das Interesse, das Sie durch Ihre Anwesenheit für die Entwicklung eines Betriebes der Lebensmittelbranche zeigen, zu danken. Ich habe die angenehme Pflicht, auch im Namen meiner Teilhaber der Stadterwaltung Dank zu sagen für die großzügige Art und Weise, in der uns dieselbe in schwierigen Situationen entgegenkam und den Neubau beschleunigen half.“

Erster Spatenstich am 2. April und Ueberführung in ein neues, modernes Lager von rund 10 000 Quadratmeter nutzbarer Lagerfläche Anfang November — das ist das Resultat der zielbewußten Arbeit der Architektenfirma Brunisch u. Heib. Ihnen, den Schöpfern der Bauten, unser uneingeschränktes Lob, unsern aufrichtigsten Dank. Ich spreche bei diesem Urteil einer Anzahl Fachkollegen, die diese Gebäude in ihrer ganzen Anlage und praktischen Durchführung als erstklassig und einzig in ihrer Art in Deutschland bezeichnen.“

Regierungsbaumeister Brunisch, von der Firma Brunisch und Heib, welche die Bauten ausgeführt hatte, gab sodann in einer längeren Rede einen Ueberblick über die Entwicklungsgeschichte der Anlagen und führte hierbei folgendes aus:

Sehr geehrte Herren!

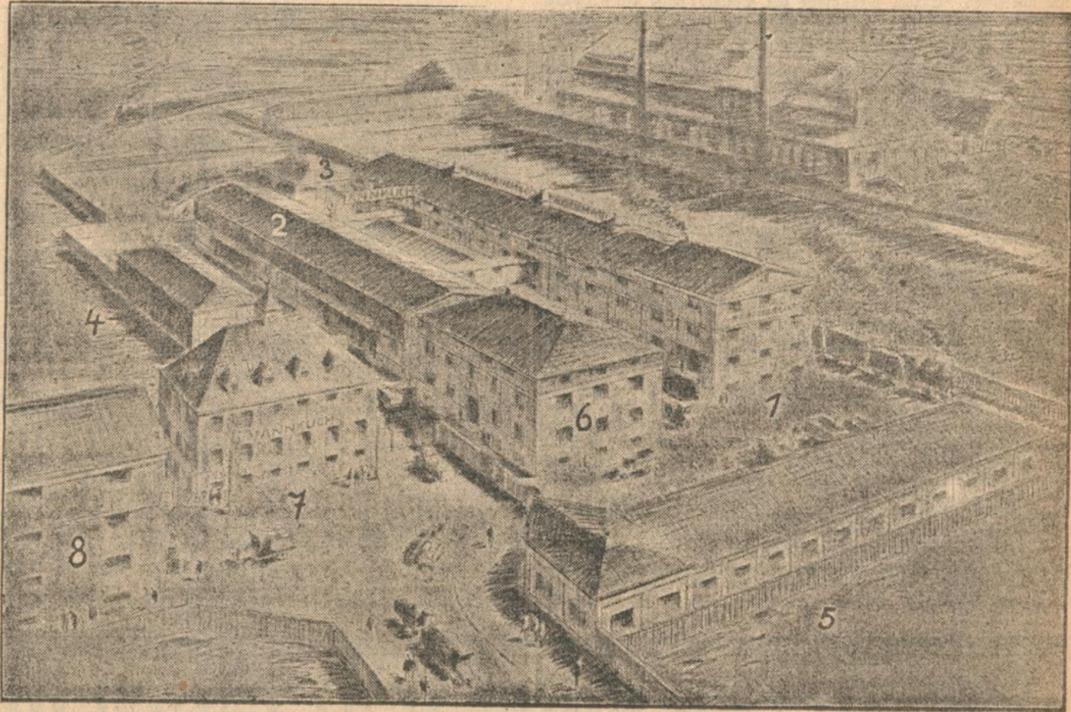
Jede Zeit hat ihre bestimmte Baukultur. Auch dann, wenn sie uns heute künstlerisch unverständlich oder gar schlecht erscheint. Wir Deutsche sind ein Volk der Arbeit. Der ausblühende Handel und die fortschreitende Industrialisierung unserer engeren und weiteren Heimat, hat den Städten und Industriebezirken ein anderes Gesicht gegeben. Ein neues Geschlecht ist in den letzten Jahrzehnten herangewachsen, für das die Formen und Lebensweisen der beschaulichen Wiederbauerzeit keinen Sinn mehr haben. Das heutige Geschäftsleben hat gelernt, mit der Minute und Sekunde zu rechnen. Und so folgen die neueren Bauten der Großindustrie und des Handels vor allem, wo es sich um Neuanlagen ganzer Werke handelt, jene strenge Sachlichkeit eines arbeitssamen Volkes, das sich seiner Kraft und seines Erfolges bewußt ist. Eine andere Schönheit haftet diesen neuen Gebäuden an, ebenso wie den modernen Menschen, gegenüber früheren Zeiten.

Die Baugeschichte des Hauses Pfannkuch redet eine deutliche Sprache vom Erfolg der Arbeit. Die Pläne des Lagers und der Verwaltung, des Wohn- und des alten Lagers Karlsruhe am Rheinhafen zeigen wie sich in langsam fortschreitender Aufbauarbeit das Unternehmen aus kleinen Anfängen heraus entwickelt hat. Die geschlossene Einheit des architektonischen Gesamtbildes fehlt, aber die Lager stellen die lebendige Tradition fast 25-jähriger Arbeit dar und bilden mit den darin gemachten Erfahrungen den ersten und wertvollsten Grundstein, den die Inhaber der Firma für die gesamte Neuanlage legten. Der Gedanke, dem Lager und der Verwaltung ein neues Heim zu schaffen, war wesentlich beeinflusst durch die erwartete Hafensektion, die die Firma innerhalb 24 Stunden aus dem alten Lager vertrieb. Greifbare Gestalt hat er aber erst in der Wahl eines geeigneten Platzes war nicht leicht, denn jeder, der damit

den ersten Monaten dieses Jahres gewonnen. Doch schon die Aussicht hat, weiß, daß Karlsruhe keine allzu große Auswahl an geeigneten, ausreichendem großem Industriegelände hat. Auch der endlich ausgewählte Platz an der Oberfeldstraße früher im Besitz der Maschinenbaugesellschaft, ist nicht vollkommen in Lage und Verwendungsmöglichkeit. Oft während der Bauzeit stand die Bauherrn auf ihrem neuen Grund und Boden und schaute mit sehnsüchtigen Blicken nach der Honellstraße mit ihrem pulsierendem Leben, und dem Rheinhafen, ohne bis heute die Möglichkeit erhalten zu haben, ihre zahlreichen Kraftwagen auf kürzerem Wege als jetzt möglich ist, dieser Verkehrsader zuzuleiten oder aber auch nur eine für Fußgänger erlaubte Verbindung mit den nächsten Haltestellen der Straßenbahn zu erhalten.

Das-ungefähr am 1. März ds. Js. festliegende Bauprogramm für die Neuanlage umfaßte folgende Gebäude.

1. Magazin Gebäude 15/90 Meter im Ausmaß mit einer Gesamtfläche von circa 4000 qm ohne Keller, ausreichend für eine Beladung von 1000 Kilo pro qm in allen Stodwerken. 1. Emballage Gebäude 12/70 Meter im Ausmaß mit einer nutzbaren Bodenfläche von 1700 qm ohne Keller. 1. Garage in einer Länge von etwa 50 Meter und 9 Meter Tiefe mit Einzelbögen, einer großen Halle, Werkstatt und Nebenräumen. 1. Verwaltungsgebäude und einem Wohnfahrtsgebäude. Insgesamt benötigte die Firma Pfannkuch über nahezu 9000 qm Lagerfläche. Die außerordentliche Verteuerung des Geldmarktes hatte dann eine nur teilweise Ausführung des Bauprogramms zur Folge gehabt.



Gesamtlage

Ausgeführt

1. Magazin Gebäude
2. Emballage Gebäude
3. Emballageschuppen
4. Kraftwagenhalle

geplant

6. Verwaltungsgebäude
7. Wohnfahrtsgebäude
8. Wohnkeller

Zur Herstellung und Einrichtung trugen bei:

## Süddeutsche Telephonfabrik Aktiengesellschaft

vorm. J. Berliner, Mannheim

Ingenieurbüro Karlsruhe, Handelshof, Fernsprecher 5397.



Ausführung von:  
Fernsprechanlagen, Vollautomatische Betriebsanlagen, Uhren-, Arbeitszeitkontroll-, Nachtwächterkontroll-, Sicherheits-, Chefruf-, automatische Feuermelder-, Lichtsignal-Anlagen nach dem „TEFAG“-System.



Lassen Sie sich von uns kostenlos beraten, falls Sie noch eine Post- oder Mitteltelephon-Anlage haben.

## „GEKA“ Gesellschaft für Kälteanlagen m. b. H.

Karlsruhe/Baden und Schlebusch-Manfort bei Köln/Rhein.

Angeschlossene Werke: Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe, Karlsruhe. Eulenberg, Moenting & Co., Schlebusch-Manfort bei Köln.

### Eis- und Kühlanlagen

jeder Größe und für alle Zwecke.

Spezialausführungen für: Hotels, Gaststätten, Feinkost-, Wild- und Geflügelhandlungen, Konditoreien, Metzgereien, Schokoladefabriken etc.

## Hermann Walder, Baugesellschaft m. b. H., Karlsruhe

Erbprinzenstraße 9 — Telefon 43, 943

Hoch- und Tiefbau Eisenbetonbau Schlüsselfertige Bauten.

Generalunternehmen

für Lagergebäude, Autogarage und Emballageschuppen.

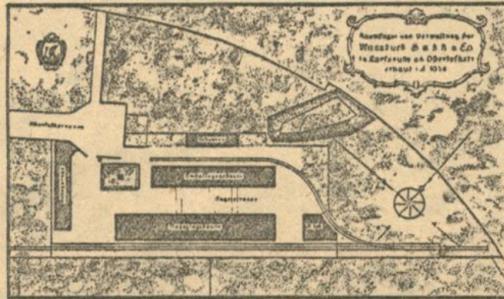
Anfang März wurde mit der Planbearbeitung begonnen. In Eile wurden die neuesten Lager gleicher Art in Süddeutschland besichtigt und alle dort gemachten Erfahrungen bei der Planung des neuen Lagers verwertet. Insbesondere galt es die wichtigsten Erfordernisse des Lagerbetriebes wie übersichtliche Lagerung der Waren und reibungslose Abwicklung des Verkehrs zu erfüllen. Bei der Planbearbeitung bot die Beschaffenheit des Geländes manche Schwierigkeiten. Vor allem war die Entwässerung der einzelnen Gebäude bei der geringen Tiefe des Hauptstranges in der Oberfeldstraße von Straßenerhöhe abgemessen bei festliegenden Geleise und Rampenhöhen nicht einfach. Immerhin die Vorarbeiten waren rasch beendet und am 2. April wurde mit dem ersten Spatenstich der erste Schritt zur Verwirklichung der Pläne der Firma Wagnsch getan. Begonnen wurde zuerst mit dem Magazinengebäude. 28 Arbeitswochen standen der Bauleitung im Ganzen bis zum Einzugsstag zur Verfügung, der aus den verschiedensten Gründen auf Ende Oktober festgelegt werden mußte. Eine Ueberschreitung dieses Zeitpunktes sollte unter allen Umständen vermieden werden. Nach Fertigstellung des Entladegeleises und des Starkstromanschlusses Ende April, legte ein reges Leben auf der Baustelle ein, denn das Ziel konnte nur unter Anspannung aller Kräfte erreicht werden. Ende April, d. h. in der 4. Arbeitswoche nach Fertigstellung der Pläne wurde das Emballagegebäude in Angriff genommen, und in der 15. Woche das Garagengebäude. Einem Grundsatz der Bauherrschaft entsprechend sind bei der Durchführung des Baugebäudes möglichst viele Unternehmer und Handwerker mit Arbeit bedacht worden. Im Ganzen waren über 60 Unternehmer, mit Ausnahme einiger Spezialfirmen, alle in Karlsruhe ansässig, mit oft nahezu 300 Arbeitern auf der Baustelle beschäftigt gewesen. Nur der verständigen Haltung von Arbeitern und Arbeitgebern, ihrem unermüdeten Fleiß und dem verständnisvollen Ineinandergreifen der einzelnen Arbeitsgruppen, ist es zu danken, daß die Aufgabe in der aufgegebenen Zeit ohne Schaden für das Ganze durchgeführt werden konnte. Ihnen sei an dieser Stelle der aufrichtige Dank der Bauherrschaft und Bauleitung ausgesprochen.

Am 22. Oktober d. h. in der 29. Arbeitswoche konnte der erste Wagon Lebensmittel einrollen und im Magazin gelagert werden. Rasch füllte sich das Lager und nach 14 Tagen waren bereits 60 Wagon mit 18 000 Zentner Lebensmittel ausgeladen und bis heute ist die Zahl auf 85 angewachsen mit etwa 26 000 Zentner Ware. Am 8. November siedelte sich die Verwaltung in das neue Lager über, um bereits am 10. November den Vollbetrieb zu eröffnen. In der Uebergangszeit war die Versorgung der Filialen mit Waren keinen Augenblick unterbrochen. Ein Zeichen von der musterzüglichen Organisation innerhalb der Firma.

Eine wesentliche Aenderung des jetzigen Bildes der Gesamtanlage hatte die Entschließung der Bauherrschaft zur Folge, die beabsichtigte Ausführung des Verwaltungs- und des Wohlfahrtsgebäudes vorläufig zurückzustellen. Teile des Magazinengebäudes im ersten Obergeschloß sind beiseite für die Verwaltung eingerichtet worden, andere Teile im Emball. Gebäude haben die Küche, Kantine und Umkleieräume aufgenommen während die Räume und Parkabteilung im Obergeschloß des Emball. Gebäudes eingerichtet wurde. Es ist selbstverständlich, daß diese provisorisch angebrachten Abteilungen nicht so zweckmäßig eingerichtet werden konnten, wie dies ursprünglich in den einzelnen selbständigen Gebäuden beabsichtigt war. Aber die vom ersten Augenblick an beabsichtigte Gesamtkonzeption der neuen Anlage blieb hiervon unberührt. Die äußere Erscheinung und die innere Aufteilung im ganzen ist

während der ganzen Bauzeit nicht geändert worden und jederzeit wenn im Laufe der nächsten Jahre das erste Bauprogramm weitergeführt werden sollte, können die provisorisch angelegten Räume ihrer ursprünglichen Bestimmung wieder zugeführt werden. Ueber dieses ursprüngliche Bauprogramm hinaus, sind noch zwei größere Schuppen errichtet worden, zur Aufnahme der Emballage, die durch die Aenderung der Zweckbestimmung des eigentlichen Emballagegebäudes dort nicht mehr untergebracht werden konnten.

Dank der außerordentlich großzügigen Haltung der Bauherrschaft und ihrem Verständnis, das sie der Planung der Architekten entgegengebracht haben, hat sich das Bandorhaben der Firma Wagnsch völlig reibungslos verwirklichen lassen. Heute besitzt die Firma Wagnsch unter anderem eine völlig neuzeitlich eingerichtete Werkstatt für alle Reparaturen an den Kraftwagen, eine neuzeitlich eingerichtete Flaschenabfüllung mit wasserdichten Böden und eine Eislieferung, eine Deltantenne, die ermöglicht, in vier verschiedenen Tanks 8000 Liter Del zu filtrieren und in Flaschen abzufüllen. Der hochgespannte Starkstrom wird in einer Transformatorstation in Licht und Kraftstrom transformiert, und ermöglicht einen billigeren Verbrauch von elektrischer Kraft. Drei Aufzüge, zwei je 1000 Kilo und einer je 500 Kilo verbinden im Magazinengebäude die einzelnen Stockwerke miteinander. Eine moderne Kühlanlage



Karlsruher Fabrikat, liefert das Eis für die Filialen und führt außerdem einen größeren Kühlraum, der zur Aufnahme der selbst gefertigten und geformten Butter und den Erzeugnissen der eigenen Geflügelzucht bestimmt ist. Sämtliche Keller sind sorgfältig künstlich entlüftet, um einem vorzeitigen Verderben der Lebensmittel vorzubeugen, eine Einrichtung, die in einem Lebensmittellager hier erstmals eingerichtet worden ist. Drei eingebaute Wägen für die verschiedensten Gewichte erleichtern den Versand nach den Filialen. Eine Transportschneide vom Obergeschloß ins Erdgeschloß ermöglicht die Aufzüge, während Öffnungen in der Decke und den Außenwänden durch Anbringung von Rutschen, eine rasche Entladung der Eisenbahnwägon sichern. In einer mit den modernsten Maschinen ausgestatteten Schreinerei, hat die Firma Wagnsch das Meiste, was sie zur inneren Einrichtung ihres Lagers an Schäften benötigt, selbst gefertigt. Eine neuzeitliche Sauertrantenne gestattet ihr, in Zukunft selbst Fildertraut zu schneiden und einzulegen. Weiterhin ist

beabsichtigt, moderne Schrotmühlen, Säulenreinigungsmaschinen, Sachholz- und Fräsmaschinen im Obergeschloß des Emballagegebäudes aufzustellen. In einer besonders wasserdicht hergestellten Abteilung im Obergeschloß des Magazinengebäudes wird eine modern ausgestattete Kaffeebörse eingerichtet werden. Ein sorgfältig überlegtes und in Teilen der Anlage verteiltes Telefonsystem liefert auf sechs Umkreisungen und 26 Hausanschlüssen eine ungehörte Verbindung innerhalb der einzelnen Zweige des Betriebes.

Entsprechend dem außerordentlich starken Verkehr mit Kraftwagen, haben die Lagerstraße eine Pflasterung aus Granit erhalten. Im Keller und im ersten Obergeschloß angebrachte Verbindungsbrücken verbinden die einzelnen Gebäude untereinander, während eine gedeckte Glasgalerie 20/15 Meter im Ausmaß ermöglicht, die Kraftwagen auch bei Regen trocken zu beladen. Auch Einrichtungen für den besonderen Feuerchutz sind getroffen worden, indem im Falle eines Brandes es heute möglich ist an jeder Stelle innerhalb des Lagers, mit einer großen Feuerpritze einzugreifen. Bei der Durchführung dieser Einrichtung, insbesondere aber auch der Versorgung des ganzen Gebäudes mit Gas, haben uns das städtische Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-Büro in der vorerwähnten Weise unterstützt. Auch an dieser Stelle sei ihnen der Dank der Bauherrschaft und der Bauleitung hierfür ausgesprochen. 400 Meter Entladegeleise mit einer elektrischen Zugvorrichtung, Weideneinbau und Spezial-Sauertrantenne sorgen für einen raschen Entladebetrieb innerhalb des Lagers.

Herr Professor Haueisen gebührt der besondere Dank der Bauherrschaft für die künstlerisch hochwertigen Darstellungen, die er von der Gesamtanlage während des Baues in den einzelnen Entwurfsstufen gemacht hat und die den Gästen zur Befestigung aufgehängt worden sind. Dank auch Herrn Bildhauer Binz für das vorbildliche Denkmal für die Gefallenen der Firma Wagnsch, das an hervorragender Stelle aufgestellt und inzwischen in würdiger Weise in Gegenwart des gesamten Personals eingeweiht worden ist.

Der Bauherrschaft aber sei an dieser Stelle alle guten Wünsche mit auf den Weg gegeben für eine erfolgreiche Arbeit in ihrem neuen Heim. Möge das Wagnschschiff im Giebel der neuen Gebäude stets für die Firma Wagnsch ein wahrhaft festhaftes Schiff bleiben und Erfolg und Ansehen weit über die Grenzen der bisherigen Wirkungskreise hinaustragen zum Segen des ganzen Wagnschschiffes.

Herr Walter Hennmann dankte anschließend der bauleitenden Firma Brunisch u. Heidt für ihre ausgezeichnete Arbeit, die überaus Anerkennung gefunden habe.

### Der Rundgang.

Hierauf begaben sich die Gäste in bereitstehenden Kraftwagen zum neuen Lager an der Oberfeldstraße. Reghtr. Brunisch übernahm die Führung, die mit der Besichtigung der Garage begann. Der Garagenmeister Herr Hasel führte den Gästen eine Reihe modernster Einrichtungen der Reparaturwerkstätte vor und erklärte die im Einzelnen auf Grund seiner Vorkenntnisse und Erfahrungen erprobte innere Einrichtung. Die Besichtigung wurde dann im Magazinengebäude fortgesetzt. Die Deltantenne, die den gesamten Bedarf der Firma für einen Monat aufzunehmen in der Lage ist, erregte die Bewunderung der Gäste. Die im Betrieb vorgeführte Butternetz- und Formmaschine, die Kühlanlage, der Eis-

## Zur Herstellung und Einrichtung trugen bei:

# JOS. KRAPP, KARLSRUHE

### Asphalt- und Eisenbetonbau-Unternehmen.

**Magazins - Wagen  
Transport - Wagen  
Sackkarren**  
in jeder gewünschten Größe und Tragkraft  
kurzfristig lieferbar  
Fahrzeugfabrik  
**U. Kautt & Sohn**  
Waldhornstr. 14 - KARLSRUHE - Telef. 109.

Zimmer-Arbeiten  
**JUL. WALDER Wwe.**  
Inh.: Otto Walder  
Karlsruhe i. B.  
Wilhelmstraße 52/54  
Tel. 912.  
Spezialität: Treppenaub.

**Steinholz-„Doloment“**  
Erstklassiges Fabrikat  
Spezialität: fugenlose Fabrikstampfböden  
fugenlose Zimmer-, Küchen- und  
Werkstätte-Böden, Treppenstufen  
Estriche a s Unterlagen für Linoleum und Parkett  
feuersich., schalldämpfend, Schwammabildung unmögl.  
Neuanlagen - Reparaturen.  
Kostenanschläge kostenlos  
**Gustav Homburger**  
Zirkel 20 Karlsruhe i. B. Teleph n 559

**WILHELM GANZ**  
Dachdeckermeister  
KARLSRUHE i. B.  
Weltzienstr. 27 • Telephon 2086  
Schieler-, Ziegel-, Dachpappen- und Ho z zement-Geschäft.  
Anlage und Reparaturen von Blitzableitern, Isolierung  
feuchter Wände. Mäßige Preise.

**Brückenwaagen für Fuhrwerke**  
Magazinswaagen, Tabakwaagen, Viehwaagen  
in modernsten Laufgewichtskonstruktionen  
Dezimalwaagen in allen Größen fertigt nur in  
besten Ausführung  
**Herm. Brand**  
Inh.: Joh. Weier  
Waagenfabrik  
Baumeisterstr. 32 Karlsruhe Telephon 1163  
Reparaturen und Umbau aller Systeme  
fachmännisch und billig.

Lieferung und Ausführung  
der vollständigen elektrischen  
**Beleuchtungs- und Kraftanlage**  
(einschl. Transformatorstation)  
durch  
**Bergmann Elektrizitäts-Werke A.G.**  
Masch.-Abteilung  
Ingenieur-Bureau Karlsruhe i. B.  
Fernspr. 521. Werderstr. 2.

**Ludwig Schlachter**  
Karlsruhe i. B.  
Telephon 1702 Gerwigstraße 5  
Blechnerei, Installation von  
Gas- und Wasserleitungen  
Badeeinrichtungen und  
Klosettanlagen

**Julius Graf & Cie. G.m.b.H.**  
Telephon Nr. 1926 Karlsruhe Grünwieslerstr. 6  
Baumaterial en-Großhandlung  
Spezialgeschäft für  
**Plattenbeläge**  
in Boden- und Wandplatten aller Art  
Muster, Zeichnungen und Kostenan-  
schläge auf Wunsch.

**Herm. Allmendinger**  
vorm. G. & H. Allmendinger  
**Gips- u. Stukkaturgeschäft**  
Karlsruhe  
Telephon 550 Melanchthonstraße 2 Telephon 550

Dr. Krieger gab ein Bild von der wohlgedachten technischen Ein-  
 richtung des ganzen Betriebes. Von hier begaben sich die Gäste  
 nach dem Verbindungsgang nach dem Marinadenteller, besichtigten  
 die Sauertrauranlage, begaben sich von hier in die in Betrieb  
 geführte Schreinerei, statierten dem Versand- und Pack-  
 um mit seinen Abfüll- und Abpackmaschinen einen Besuch ab  
 und begaben sich wieder zurück in das Magazingebäude, wo  
 einzelnen Verwaltungsabteilungen in Augenschein genommen  
 wurden. Ein Bild in die Lagerräume des ersten Obergeschosses  
 des Dachgeschosses überzeugte die Gäste von der erstaunlichen  
 Ausdehnung des Lagers und von der übersichtlichen Stapelung der  
 Waren. Den gleichen Eindruck hinterließ ein Besuch im Erdgeschoss  
 des Magazinengebäudes, wo durch den Entladebetrieb aus den Waggons  
 die Beladung der Lastkraftwagen ein dauernd reger Verkehr  
 herrscht. Ein Bild in die Wurstkammer, in die Flaschen-  
 waschung und Etikettierung, ein Gang durch die Lager-  
 räume, vorbei am Holz- und Kohlenstapeln, am kleinen Emballage-  
 schuppen zurück zum Ausgangspunkt, vervollständigte das Gesamt-  
 bild der neuen Anlage.

Was bei dem Rundgang besonders auffiel, war die vielseitige  
 Verwendung der elektrischen Energie. Überall ließ man auf Lein-  
 wänden, Röhren, Motoren und Schalttafeln, die in neuzeitlicher Weise  
 angeordnet waren. Das Magazinzimmer gleicht dem Schaltraum  
 eines großen Werkes durch das Anbringen der Hauptkalttafeln, die  
 die Kontrolle über sämtliche Betriebe zulassen. Von hier aus  
 kann alles dirigiert werden. Wegen der Feuergefährlichkeit ist nichts  
 Stromlos, mit Ausnahme der Außenlampen und Garagen. Wie  
 reich die Elektrizitätsverwendung ist, zeigt der Weg, den eine  
 Kugel im Lagerhaus nimmt. Von der Lokomotive bis zum Grund-  
 riss gebracht, übernimmt das elektrische Spiel die Verschleißarbeit,  
 elektrische Anzüge bringen die Waren zu den einzelnen Lager- bzw.  
 Verarbeitungsstellen. Eine eigene Schreinerei mit elektrischem Ein-  
 satztrieb sorgt für Herstellung der Kisten. Elektrische Sägewerke  
 schneiden auch für die Verarbeitung dieses Nahrungsmittels.  
 Die werden elektrisch geflochten und genäht. Für die Verarbeitung  
 in Butter ist gleichfalls eine Einrichtung neben der Kühlanlage ge-  
 schaffen. Vorbildlich ausgeführt ist der Transformatorraum.

Der Lagerhausbau mit eingebauten Büroräumen, die Auto-  
 räume und der Emballageschuppen wurde durch die Firma Hermann  
 Balder, Baugesellschaft m. b. H. hier, in Generalunternehmung  
 ausgeführt.

### Die Glückwünsche.

Nach der Besichtigung fanden sich die geladenen Gäste in dem  
 alten Verwaltungsgebäude der Firma zu einem Frühstück zusammen.  
 Der Bürgermeister Dr. Finter dankte der Firma im Namen der  
 Stadt Karlsruhe und betonte, daß das Werk in diesem Falle seinen  
 Meister lobte. Es lobte die schaffende Hand, die in so kurzer Zeit

dieses Werk erstellt habe, es lobte aber auch das Unternehmen selbst.  
 Es sei ein Zeugnis weitgreifenden Wagemutes und großzügigen  
 kaufmännischen Geistes der Firma Pfannkuch u. Komp., die dieses  
 Werk erstellten ließ. Die Firma dürfe sich zu diesem Werk beglück-  
 wünschen, und beglückwünschen dürfe sich auch die Stadt Karlsruhe,  
 die eine solche weitsehende und großzügige Firma zu den Ihren  
 zählen dürfe. Der Oberbürgermeister trant auf das Wohl der Firma.

Im Namen der Handelskammer Karlsruhe überbrachte der  
 Syndikus Dr. Krieger die Glückwünsche der Handelskammer  
 und wies auf die beispiellose Entwicklung der Firma Pfannkuch in  
 der kurzen Zeit ihres Bestehens hin. Wenn man die heutigen An-  
 lagen gesehen habe und einen Vergleich ziehe mit dem ersten Geschäft  
 in Bröhlingen, so müsse man staunen, welche Entwicklung die Firma  
 in so kurzer Zeit genommen habe. Es seien mancherlei große  
 Schwierigkeiten im Laufe der Jahre zu überwinden gewesen, aber  
 die Tatkraft des Herrn Walter Heymann habe es die Firma zu ver-  
 danken, daß alle Belastungsproben gut überstanden worden seien.  
 Wenn man bedenke, daß die Firma während des Krieges und in der  
 Zeit der Rationierung der Lebensmittel 70 000 Haushalte mit Le-  
 bensmitteln versorgt habe, so könne man sich ein Bild von der Größe  
 und dem Umfang der Firma machen. Eine nicht geringe Be-  
 lastungsprobe sei auch in der Zeit der Rheinischen Besetzung zu über-  
 winden gewesen. Die großen Erfolge habe die Firma in der Haupt-  
 sache dem Senior-Chef, Herrn Walter Heymann, zu verdanken, dem  
 sein hoch gelobte.

Herr Robert J. Rees überbrachte die Glückwünsche des Reichs-  
 verbandes des Deutschen Nahrungsmittel-Großhandels und er-  
 innerte an die Zeit der schwierigen Beschaffung der Lebensmittel,  
 in welcher besonders der Rat der Herren Heymann immer gerne von  
 allen beteiligten Kreisen gebietet worden sei.

Direktor Seidel dankte im Namen des Landesverbandes des  
 badischen Einzelhandels für die Einladung, beglückwünschte die  
 Firma zu ihrem Erfolg und trant auf den Deutschen Kaufmannsgeist,  
 der so heroisch bei den Inhabern der Firma zum Ausdruck  
 komme. Schließlich überbrachte noch Herr Chefkassierer Schöpflin  
 die Glückwünsche der Karlsruher Welle.

Später wurde noch die Geflügelzucht-Anlage be-  
 sichtigt, in der 3000 Zuchtpolier untergebracht sind und die als eine  
 Muster-Anstalt in ganz Deutschland bezeichnet werden kann. Man  
 war überrascht von der gewaltigen Ausdehnung der Geflügelzucht-  
 anlage, auf welche die Firma ganz besonderen Wert legt.

Hervorragendes architektonisches Können und weitsehender  
 kaufmännischer Blick haben in Karlsruhe Rheinpfalzgebiet bankliche  
 Anlagen entstehen lassen, zu denen man den Bauleitern, der Firma  
 Brunisch u. Heide und den Bauherren, der Firma Pfannkuch u. Komp.,  
 nur gratulieren kann. Die Neubauten bilden zweifellos eine wei-  
 tere Etappe auf dem Wege der Entwicklung von Karlsruhe zur  
 Handels- und Industriestadt.

### Die an den Bauten beteiligten Firmen.

In den Bauten waren folgende Personen und Firmen beteiligt:  
 Architektur und Bauleitung: Regierungsbaumeister Brunisch u. Heide,  
 Karlsruhe; Dertliche Bauleitung: Wilhelm Brunner, Karlsruhe;  
 Erd- und Grabarbeiten: Gebr. Knobloch, Eggenstein, Fritz Mehl,  
 Karlsruhe; Mauer-, Beton- und Eisenbetonarbeiten: Guß, Siegrist,  
 Hoch- und Tiefbau, Karlsruhe, Hermann Balder, Baugesellschaft,  
 Karlsruhe; Bodenbedungen mit Gushaltpalt: Josef Krapp, Eisen-  
 betongeschäft, Karlsruhe; Steinbauarbeiten: Karl Brand, Stein-  
 bauergeschäft, Karlsruhe; Zimmerarbeiten: Friedrich Bechtel, Zim-  
 merngeschäft, Karlsruhe, Adolf Metzger, Karlsruhe, Franz Scheidt,  
 Zimmergeschäft, Gröhlingen, H. Balder, Baugesellschaft, Karlsruhe,  
 Schmiedearbeiten: Josef Armbrust, Schmiedemeister, Karlsruhe,  
 Heinrich Binkle, Schmiedemeister, Karlsruhe, Georg Kühle,  
 Schmiedemeister, Karlsruhe; Schmiedeerne Fenster: August Schlach-  
 ter, Schlossermeister, Karlsruhe; Eisenkonstruktion: Nagel u. Weber,  
 Karlsruhe; Dachdeckungsarbeiten: Wilhelm Betsche, Dachdeckermeister,

Karlsruhe Leopold Gang, Dachdeckermeister, Karlsruhe, Wilhelm  
 Gorg, Dachdeckermeister, Karlsruhe; Konrad Gössel, Baumaterialien,  
 Karlsruhe; Friedrich Keuper, Dachdeckermeister, Karlsruhe; Blechnere-  
 arbeiten: Sam. Barth, Blechneremeister, Karlsruhe, Emil Baischauer,  
 Blechneremeister, Karlsruhe, Emil Häring, Blechneremeister, Karlsruhe,  
 Eduard Maeyer, Blechneremeister, Karlsruhe; Otto Meinzer, Blechnere-  
 meister, Karlsruhe; Ludwig Schlachter, Blechneremeister, Karlsruhe;  
 Putz- und Studarbeiten: E. Allmendinger, Gipsergeschäft, Karlsruhe,  
 H. Allmendinger, Gipsergeschäft, Karlsruhe; Frank u. Oertel, Gipser-  
 geschäft, Karlsruhe; Holzfuhrhöden: Franz Scheidt, Gröhlingen; Stein-  
 holzhöden: Gustav Homburger, Karlsruhe; Mattenboden: Rhein-  
 pfalz-Gesellschaft, Karlsruhe; Wandbekleidungen: Konrad Gössel,  
 Baumaterialien, Karlsruhe, Julius Graf u. Co., Karlsruhe; Glaser  
 arbeiten: Philipp Bed, Glasermeister, Karlsruhe; Ferd. Lang, Glaser-  
 meister, Karlsruhe; August Schärer, Glasermeister, Karlsruhe; Ver-  
 glöschung der Schmiedeerne Fenster: Julius Haug, Glasermeister,  
 Karlsruhe; Schreinerarbeiten: Billing u. Joller u. Co., Karlsruhe,  
 Marzstahler u. Barth, Karlsruhe, August Schärer, Karlsruhe, Julius  
 Balder Wwe., Karlsruhe; Holztreppen: Franz Scheidt, Zimmer-  
 geschäft, Gröhlingen; Julius Walder, Karlsruhe; Zimmer-  
 geschäft, Gröhlingen; Kunstschlosserarbeiten: Josef Armbrust, Schlo-  
 serei, Karlsruhe; Heinrich Binkle, Schlosserei, Karlsruhe;  
 Friedrich Geiger, Schlosserei, Karlsruhe; Karl Gramlich, Schlosserei,  
 Karlsruhe; Adolf Ming, Schlosserei, Karlsruhe; Friedrich Lang,  
 Schlosser, Karlsruhe; Nagel u. Weber, Schlosser, Karlsruhe; A. Schlach-  
 ter, Schlosserei, Karlsruhe; Maler- und Tischlerarbeiten: Behnd  
 u. Hübner, Malergeschäft, Karlsruhe; C. u. E. Caroir, Malergeschäft,  
 Karlsruhe; Albert Moser, Malergeschäft, Karlsruhe; Goo- und  
 Bassler-Installation: Emil Häring, Install., Karlsruhe; Eduard  
 Maeyer, Install., Karlsruhe; Entwässerungsanlagen: Gustav Siegrist,  
 Hoch- und Tiefbau, Karlsruhe; Hermann Walder, Baugesellschaft,  
 Karlsruhe; Heizungs- und Lüftungsanlagen: Boehm u. Wolf, Zentral-  
 heizungen, Karlsruhe; Johannes Haag, Zentralheizungen, Karlsruhe;  
 Sanitäre Anlagen: Emil Häring, Install., Karlsruhe; Eduard  
 Maeyer, Install., Karlsruhe; Lieferuna gubeherner Defen: Rudolf  
 Siegel, Ofengeschäft, Karlsruhe; Elektr. Starkstromanlagen: Berg-  
 mann Elektr. Werke A. G., Filiale Karlsruhe; Kappeler u. Gemmler,  
 Elektr. Inst., Karlsruhe; Fernsprechanlage: Südd. Telefongesell-  
 schaft, Karlsruhe; Aufzugsanlagen: W. H. Brommer, Maschinenfabrik,  
 Karlsruhe; Förderbühnen: Del. Sichtig u. Co., Karlsruhe; Waagen:  
 Hermann Brand, Waagenfabrik, Karlsruhe; Rollwagen: Kautz und  
 Söda, Karlsruhe; Deskananlage: Oscar Sichtig u. Co., Karlsruhe;  
 Benzintankanlage: Martin u. Hündt, Berlin; Kälteanlage: Geta,  
 G. f. Kälteanlagen, Karlsruhe; Rittlos Glasdach: G. Zimmer-  
 mann, Glasdachbau, Stuttgart; Wälzwerkearbeiten: Gebr. Knobloch,  
 Eggenstein; Meißelverleiher: Gustav Siegrist, Hoch- und Tiefbau,  
 Karlsruhe; Weiche Spezial-S-Kurve und Schienenlieferung: Joseph  
 Böcke, Maschinenfabrik, Mannheim; Maschinenlieferung für die  
 Schreinerei: W. H. Dreßel, Maschinen und Werkzeuge, Karlsruhe;  
 Putzerei- u. Formerei: Lanze u. Hübner, Halle a. S.; Sauertrau-  
 schneiderei: Hermann Pelmig; Getreideeinlagerung: Gebr. Wüller, hier,  
 Hohenbrunnstr. 64; Klatheneinlagerung: Winterwerb, Strauß u. Co.,  
 Mannheim; Autoreparaturwerkstätte: Adolf Weiffert, Karlsruhe;  
 Hermann Elektr. Werke A. G., Filiale Karlsruhe; Weinkeller: J.  
 Steiner, Neustadt; Stern u. Co., Bergshausen.

## Aufzüge jeder Betriebsart

Stirn- und Schneckenräder nach Zeichnung oder Modell  
 Verzahnung eingesandter Radkörper bis 1600 mm Teilkreisdurchmesser

### Wilhelm Pfrommer

Maschinenfabrik und Eisengießerei  
 Gerwigstr. 35/37 Karlsruhe Telefon 488

## Friedrich Bechtel Zimmermeister

Karlstraße 117      Telefon 760

## Zur Herstellung und Einrichtung trugen bei:

### Albert Maeyer

Maler- und Tapeziergeschäft

Karlsruhe      Hirschstr. 45  
 Telefon 1589

### Gustav Siegrist

Bau-Unternehmung für Hoch-,  
 Tief- und Eisenbetonbau  
 Wasserkraftanlagen

Karlsruhe i. B.  
 Telefon 5283  
 Südl. Hildapromenade 5.

### Otto Meinzer

Blechnerei u. Installationsgeschäft

Karlsruhe-Beiertheim

Marie-Alexandrastr. 42 :: Telefon 3609

### Emil Allmendinger

Gipser- und Stukkateurgeschäft

Karlsruhe  
 Telefon 3288

Büro: Veilchenstrasse 24

### Friedrich Keuper

Schieferdeckermeister

Waldstraße 56      Telefon 1698

Eindecken von Neubauten in  
 Schiefer, Ziegel, Dachpappe u. Holzzement  
 sowie  
 Ausführung sämtl. vorkommenden Reparaturen.

### Carl Gartner Nachfolger FRANK & OERTEL

Gipser- und Stukkateurgeschäft  
 Karlsruhe :: Hirschstr. 94

Gegründet 1866      Telefon 1121

Spezialitäten:

### Façadenputzarbeiten

Stuckdecken einfacher und reiner Art.

### Bechem & Post

G. m. b. H.

Centralheizungen

Karlsruhe i. B.

Zreischkestr. 1, Telefon 917

Bauschlosserei  
 und Eisenkonstruktionen

Spezialität:

Schmied. Fenster

### A. Schlachter,

Gottes-  
 auerstr. 10

Dr. Echeners Rückkehr aus Amerika.

U. Berlin, 22. Nov. (Drahtbericht.) Der Londoner Bericht...

stattfinden. Kommandeur Klein erklärte, er möchte gerne wenigstens...

Die Feiern des deutschen Luftverkehrs.

U. Berlin, 22. Nov. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Am Sonntag trifft der Chef des englischen Luftfahrtwesens...

Erhöhung der Beamtengehälter bereits ab 16. Nov.

U. Berlin, 22. Nov. (Drahtbericht.) Die Reichsregierung hat sich entschlossen, die ursprünglich allgemein mit Wirkung vom 1. Dezember 1924...

Streik der Telegraphenarbeiter in Leipzig.

U. Leipzig, 22. Nov. (Drahtbericht.) Heute haben die Leipziger Telegraphenarbeiter und Handwerker die Arbeit niedergelegt...

Die Schweizerische Presse gegen das Rathfuss-Urteil.

U. Genf, 22. Nov. (Drahtbericht.) Das Urteil des Viller Kriegsgerichts gegen General Rathfuss wird in der deutsch-schweizerischen Presse...

Ein Protest des Deutschen Offiziersbundes.

U. Berlin, 22. Nov. Der Deutsche Offiziersbund erläßt zum Urteil des Viller Kriegsgerichts folgende Kundgebung: Das schmachvolle Urteil gegen General von Rathfuss...

F. H. Paris, 22. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Vorkonferenz trat heute zur Erledigung laufender Angelegenheiten zusammen.

Vom 3. R. 3. (Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.) J.S. Newport, 22. Nov. Regen und heftiger Wind verhindern den heutigen Aufstieg des 3. R. 3. Er wird voraussichtlich morgen...

persil bleibt persil das vollendete Waschmittel höchster Güte und Ergiebigkeit

Ämliche Bekanntmachung. Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Herd des Rindviehmarktes in Hahst am 25. November 1924.

Jagd-Berpachtung. Die Gemeinde Großweier, Amt Obb., läßt am Freitag, den 28. ds. Mos., nachmittags 2 Uhr, die Auktion der Jagd auf 680 Hektar...

Zu verkaufen. Villa zu verkaufen. Herrenzimmer.

Atlas-Schuhkitt. einige Stücken enthaltend jeweils circa 2000-3000 große Tuben...

Wohn-Rollschrank. 2-teil. arch. Holzmat. bis zu versch. Höhen u. B. 120.

Gas-Badeeinrichtung. Ausnahme-Angebot. Gebde 3 kompl. Einrichtungen...

Saushalt-Gehilfe. 1. u. 2. Hand. 1. u. 2. Hand. 1. u. 2. Hand.

3 Weinfässer. 2 x 50 u. 1 x 180 Liter zu verkaufen.

Eine treue Lebensgefährtin. Singer Co., Nähmaschinen A.-G. Kaiserstrasse 124 Karlsruhe Kaiserstrasse 124

Opel. 512 PS. 2 Sit. mit Motor. 1924. Opel. 512 PS. 2 Sit. mit Motor.

BACH. FLUGELPIANOS. H. MAURER. KAISERSTRASSE 176. Eckhaus Hirschstrasse.

Stiefel. 1 Paar. 1 Paar. 1 Paar. Stiefel. 1 Paar. 1 Paar. 1 Paar.

Schiff. 1 Schiff. 1 Schiff. 1 Schiff. Schiff. 1 Schiff. 1 Schiff. 1 Schiff.

Stiefel. 1 Paar. 1 Paar. 1 Paar. Stiefel. 1 Paar. 1 Paar. 1 Paar.

Schiff. 1 Schiff. 1 Schiff. 1 Schiff. Schiff. 1 Schiff. 1 Schiff. 1 Schiff.

Stiefel. 1 Paar. 1 Paar. 1 Paar. Stiefel. 1 Paar. 1 Paar. 1 Paar.

Schiff. 1 Schiff. 1 Schiff. 1 Schiff. Schiff. 1 Schiff. 1 Schiff. 1 Schiff.

Stiefel. 1 Paar. 1 Paar. 1 Paar. Stiefel. 1 Paar. 1 Paar. 1 Paar.

Schiff. 1 Schiff. 1 Schiff. 1 Schiff. Schiff. 1 Schiff. 1 Schiff. 1 Schiff.

KARL DÜRR liefert alle Sorten Kohlen Koks Briketts in bester Qualität Brenholz Grude-Koks Holzkohlen

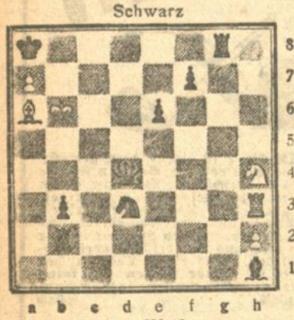
Büro: Degenfeldstrasse 13 - Telefon 499



### Schachspalte Nr. 47

Geleitet von R. Rutz.

**Aufgabe Nr. 33**  
von Max Dischler, Triborg.



Matt in 3 Zügen.

#### Aus der Schachwelt.

**Waldorf:** Theo Weisinger spielte hier 25 Partien simultan. Ergebnis 24 gewonnen, 1 verloren. Das Resultat ist für den badischen Meister sehr schmeichelhaft, indem noch starke Spieler aus Wiesloch und Schropfingen mitgespielt.

**Schachwettkampf Karlsruhe-Forzheim gegen Stuttgart.**  
Am 23. November findet in Forzheim ein Städtewettkampf statt, in dem 18 Karlsruhe' und 12 Forzheimer Spieler gegen 30 Stuttgarter spielen werden. Der Ausgang ist noch vollkommen ungewiss.

#### Karlsruher Winterturnier.

Die sechste Runde des Karlsruher Winterturniers brachte die größte Ueberraschung im bisherigen Verlauf. Ruh verteidigte sich gegen Unterwagner nach Art des Mechin, konnte aber keinen wesentlichen Vorteil herausspielen. Ein gewaltiger Versuch, das Endspiel zu gewinnen, kostete ihn 2 Bauern und damit die Partie. Erfolgreicher verteidigte sich Barnstedt gegen Prinsler mit Mechin. Er gewann in der Eröffnung 1 Bauern und in einem kombinationsreichen Endspiel die Partie. Eine wichtige Partie war die von H. Weisinger gegen Theo Weisinger. Der badische Meister erzwang einen kleinen Stellungsvorteil und erzwang nach einem Fehlschlag des Weißen einen drastischen Schluss. Scheibe verlor in einem Evansgammit gegen Gehling durch ein Versehen 1 Figur und damit nach hartnäckigem Kampfe die Partie.

### Rätsel-Ecke

Anagramm.

Launen — Mehl — Oberon — Riege —  
Serie — Siam — Talar.

Von jedem dieser Wörter ist durch Umstellung der Buchstaben ein neues Hauptwort zu bilden (z. B. Daniel — Elend). Die neuen Wörter sind alsdann so zu ordnen, daß die Anfangsbuchstaben im Zusammenhang eine europäische Hafenstadt benennen.

#### Rätselsprung.

ket	Me	bes	fla	der	fäbit		
bat	gram	den	ie	noch	lte	wab	te
dem	der	win	reß	be	ge	dan	der
noch	auf	der	nicht	te	wab	lig	rer
ten	der	bitt	ge	er	de	lte	ten
nie	gol	iren	de	noi	lamerz		

Delfinischer Spruch.

Hier im Garten läßt es dich ein zu friedlichem Raften.  
Wird ihm ein Zeichen verkauft, siehe, dort trägt es die See!

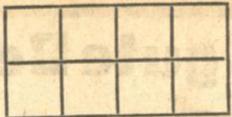
#### Bilder-Rästel.



Kochenangabe.

Welche Zahl ergibt das Zehnfache, wenn ihre Hälfte mit ihrem Drittel multipliziert wird?

#### Streichholzspiel.



Aus 22 Streichhölzern ist vorstehende Figur zu bilden. Es sollen nun folgende Veränderungen vorgenommen werden:

1. Man nehme 6 Hölzer weg, sodah dann noch 4 Quadrate bleiben.
2. Man nehme hieron noch ein Hölzchen weg und lege 2 von den verbleibenden um, sodah wieder 4 Quadrate entstehen.
3. Man lege wieder die ursprüngliche Figur um und nehme 4 Hölzer fort, doch so, daß 5 Quadrate bleiben.

#### Zahlenrästel.

1 2 3 4 5 6 7 8 2	Stadt in Australien
2 3 4 2	Fluß in Deutschland
3 5 4	Ausdruck der Anerkennung
4 5 8 8	Stadt am Rhein
5 4 2 7 5 8	Gestalt der Ufenjage
6 7 8 2	Geäß
7 2 4 2	edles Gewächß
8 2 6 8	Rohwort
2 4 7 5	Fluß in Spanien

#### Rästel-Auflösungen aus der letzten Sonntag-Nummer:

**Taufsprüche:** a. Labe, Neu, Bier, Lende, Mais, Zange, Halm, Leder, Haus, b. Nase, Reh, Ger, Linde, Mann, Wange, Helm, Ober, Hans. — Rheinwein.

**Das Alltägliche:** Margarine (Marf, Garbine).

#### Auflösung des Stiderrästel:

**Hermelinmantel**  
**Kroketten:** Waffe, Fias, Ehering, Decke, Edom, Hals, Dleander, Nacht, Felle.

#### Wiedehöpfung.

**Geheimschrift:** In der Not erkennt man keine Freunde (Schlüssel: Inden, Kontor, Mais, Freunde).

**Porträtsel:** Spakhaft.

#### Stataufgabe.

V. d. c. B. a. 10. K. D. 9. 8. 7; c. 7; d. A. —  
M. b. d. B. a. A.; b. A. K. 9. 8. 7; c. D. 8.  
H. c. A. 10. K. 9; d. 10. K. D. 9. 8. 7.  
Skat: b. 10. D.  
1. V. a. B. d. B. d. 7. — 2. V. c. B. b. B. c. A. (-15). — 3. M. c. D. c. 10. c. 7 (-13). — 4. H. d. 10. d. A. a. A. (-32). Damit haben die Gegner 60. H. mußte D 10 vorsetzen; wenn M das blanke Aß gehabt hätte, würde er es angezogen haben.

#### Nichtige Dinnnen laudten ein:

Zu Rästel Nr. 1, 3, 4 u. 5: Faigle-Tennenbrunn; zu Nr. 2: E. Franke; zu Nr. 8: Ge dwoiter Freitaupt.

**DE THOMPSON'S SEIFENPULVER**  
Marke **Schwan**  
vorzügliches Waschmittel · reinigt Wäsche · Geschirr und Haus

Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 5 Pfg.

**Pianos**  
erste-Marko  
auch rezen  
Teuzahlun  
ohn Preiserhöhung  
**H. Maurer**  
Kaiserstr. 176

**Gläser**  
**Büchsen**  
noch einretzte, ein  
troffen.  
Stiftortstr. 11, 111,  
Rein Baden, daher billig

**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
**SCHNELLDIENST**  
FOR PASSAGIERE UND FRACHT  
**HAMBURG**  
**CUBA-MEXICO**  
HAVANA / VERA CRUZ / TAMPICO / PUERTO MEXICO  
Abfahrtsstage:  
D. TOLEDO . . . . . 29. NOVEMBER  
D. HOLSATIA . . . . . 10. JANUAR  
Vorzügliche Einrichtung erster Klasse (Staatszimmerluuchten)  
zweiter Klasse, Mittel-Klasse und dritter Klasse.  
Nähere Auskunft über Fahrpreise und alle Einzelheiten erteilt  
**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
Mannheim: Alsterdamm 25 und deren Vertreter in:  
**Karlsruhe, E. P. Heke, Kaiserstrasse 215,**  
bei der Hauptpost. Telefon 787  
Pforzheim: Schauenburg & Co., Bahnhofstrasse 26.  
Rastatt: Otto Pfäum, Poststrasse 10.  
Generalagentur für den Freistaat Baden:  
Reisebüro H. Hansen, B-Baden, am Leopoldplatz.  
Frachtauskünfte erteilt das  
Schiffsrahtenkontor der Hamburg-Amerika-Linie G. m. b. H.  
Stuttgart Friedrichsstraße 21. 19026

Wo kaufe ich meine **PELZE**  
am billigsten beim 1623  
**KURSCHNER NEUMANN**  
Erbprinzenstraße 3.  
der sie selbst verarbeitet.

**KOMPRESSORLOSE**  
**SULZER-ZWEITAKT-**  
**DIESELMASCHINEN**  
Einfachste  
Kochol-  
maschine  
**GEBRÜDER SULZER AKT.-GES.**  
**LUDWIGSHAFEN A. RH.**  
Dampfmaschinen · Dieselmashinen  
Kreislumpen

Der patentierte  
**Kohlenanzünder**  
„**HAKI**“  
D. R. P. Nr. 256759. Ges. gesch. Nr. 260593.  
flammt ohne Holz und ohne Papier hell auf.  
Das Beste zum Feueranmachen.  
Ein Versuch führt zu dauernder Verwendung.  
Grossvertrieb und Lager  
**Franz Haniel & Cie.**  
G. m. b. H.  
Kohlengroß- und Kleinhandlung 18681  
Kaiserstrasse Nr. 231 **Karlsruhe** Fernspr. 4855 u. 4856  
Vertreter gegen hohe Provision gesucht

**Hausrigenümer**  
Architekten Hausverwalter  
die Vererbung der  
Wiemer um unigal-  
lionsarbeiten Mo-  
kostenagen ohne  
ba, wenn Sie mein An-  
gebot annehmen. Nr. 1  
1924, 10. 11. 12. 13.

Dauerhaft, vorbestand n. billiger  
und besser als Was sind zur Verblen-  
dung moderner Kassen, Gebäudedeck-  
u. n. von Säulen, Erdbänken und Ver-  
stärkungen in Normal- und Hochdruck-  
**Birkenfelder Verblendlinier**  
glatt handlich, in schöner, dunst-  
rotglühender Farbe  
**Birkenfeld. Eisenverblendlinier**  
glatt handlich, in braun u. schwarz-  
blauer Farbe  
— in Heiteren  
Preise und Walter auf Anträgen  
**Birkenfelder Ton- und Ziegel-Werke**  
G. m. b. H., Birkenfeld (Nahe)  
Telefon Nr. 20. Teleg. Nr. 20  
Produktion ca. 15 Millionen. 1880

**Suppenperücken**  
aus Wolle u. einem Ganz  
Aufsetzung auch a. mit  
gebrachtem Strümpf.  
**Frieda Schmidt**  
Berrenstr. 19 bei d. Ubr

**Zentral-Heizung**  
Wasser-Verdunstler  
in verschiedenen An-  
führungen. 19089  
**E. Schmidt & Kons.**  
Hebelstr. 2  
Kaiserstraße 219

**Uhren-**  
**Reparaturen**  
edee Art, werden bei  
bill. Perennung, unter  
Garantie ausgeführt  
Träger,  
Säbingerstr. 48. 18025

**Mostäpfel!**  
**Tafeläpfel!!**  
noch einige Waagon billig abzugeben, ab  
Rebl oder Rosenweier  
**L. Kaiz, Strahburg.**  
Vertreter H. Knapp, Urloien.  
Telephon 34 Kuppenweier

**Druckarbeiten**  
werden rasch und preiswert angefertigt in der  
**Druckerei der „Badischen Presse“.**

Taschen, Mäntel,  
festlich, und billig  
Damenhüte, deret  
Preis! 1000.  
Reopoldstr. 11. 180278

Mod. Lampen-  
werden in toat Ausfüh-  
runo preisw angefertigt  
Vergstr. 1. 11. L. 180027

Krätzergan  
besetzt  
mit  
Buden u. f. alle  
Dros. Debu. H. 180278

**Mostäpfel!**  
**Tafeläpfel!!**  
noch einige Waagon billig abzugeben, ab  
Rebl oder Rosenweier  
**L. Kaiz, Strahburg.**  
Vertreter H. Knapp, Urloien.  
Telephon 34 Kuppenweier





Den manna... unerwartend spannenden... Roman... erhalten... binäretende... Zeichen... an... Rom... offenlos... nachgeliefert

Feuer am Nordpol.

Teil... politischer Roman aus der Gegenwart

Von

Karl August von Laffort

Vorwort... Ernst Kails Nachf. (August Scherl) G. m. b. H. Leipzig. (42 Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Das will ich Ihnen sagen, mein verehrter Herr Kamerad“, sagte der Japaner im fliegenden Französisch. „Der Panzerkreuzer seiner Majestät Kurama hat unsere Telegramme aufgenommen und unterhält sich lobend durch Funkgespräch mit dem Infernet. Ich beile mich daher, der Kurama entgegenzufahren, um seine Befehle, die für mich allein Geltung haben, auszuführen.“

Er deutete nach Westen, wo starke Rauchwolken eines eilends herannahenden großen Schiffes sichtbar waren.

„Lassen Sie bitte sofort stoppen, damit wir an Bord gehen können“, rief der Franzose erregt.

„Es tut mir aufrichtig leid, Ihrem Wunsch nicht zu entsprechen. Ich erhielt vom Kurama einen Funkbefehl, der mich befehligt, Sie alle mit nach Tokio zu nehmen. Dort wird man Sie dem französischen Konsulat zur Verfügung stellen.“

„Eine derartige Beleidigung werden wir nicht auf uns sitzen lassen“, schrie der Franzose. „Wie konnten Sie überhaupt ein Telegramm empfangen, wo wir die Funkstation besetzt hatten?“

„Ich erlaube mir bei Annäherung der Kurama, Ihre Leute durch freundliche Ueberredung zu veranlassen, sich auf kurze Zeit in eine sichere Kabine zu begeben.“

„Sie haben französische Seeleute widerrechtlich und mit Gewalt eingesperrt“, brüllte der Franzose.

„Ich hoffe, daß es ohne Gewalt ging, und vermute, daß es nicht widerrechtlich war“, sagte der Japaner, höflich lächelnd.

Unterdessen war die Nagasaki bereits in rasche Fahrt gekommen. Der Franzose sah sich nach seinem Kreuzer um, der langsam folgte.

„Warum schießen die Unseren nicht?“ rief er ratlos.

„Weil eine Salve der Kurama Ihren Infernet in viertausend Meier Tiefe befördern würde“, sagte der japanische Kapitän. „Ich bitte Sie, Herr Kamerad, sich in die Funkstation begeben zu wollen. Von dort können Sie mit Ihrem Kommandanten sprechen.“ Aufschraubend rannte der Franzose ab.

In der Downing Street Londons liegt ein prächtiger Renaisancebau, wo die Fäden der hohen Politik des weltumfassenden Inselreiches zusammenlaufen. Hier, in einem mit solider Pracht eingerichteten Raume des Foreign Office, hatte der Leiter der englischen Außenpolitik den Admiralitätslord und den Chef des Generalstabs zu einer Besprechung gebeten.

Das markante glattrasierte Gesicht des Ministers zeigte die gesunde rotbraune Farbe, ein Zeichen seiner eifrigen Tätigkeit auf dem Golf Links und der Jagd auf die Raucherflügel des schottischen Hochlandes. Sein Leben war dem Sport geweiht, und auch die Politik betrieb er sportmäßig. Wenn er arbeitete, so geschah es mit höchster Intensität, aber niemals bis zur Ermüdung. „In jedem Sport schadet das Uebermessen“, war sein Wahlspruch. So erhielt er sich stets frisch und elastisch.

Als die beiden Militärs Platz genommen hatten, steckte er zunächst etwas umständlich seine kurze Schaggeife in Brand, worauf er begann:

„Ich bat Sie zu dieser streng vertraulichen Unterredung, weil einige Nachrichten einfließen, die unser Interesse zu erregen imstande sind.“

Er machte ein Duzend schneller Züge aus seiner Pfeife, um sie behütend anzujucken, dann fuhr er fort:

„Der französisch-japanische Zwischenfall ist Ihnen aus den Morgenblättern bekannt. Unser Botschafter aus Tokio meldete dazu folgende Ergänzungen:

Trotz aller Drohungen des französischen Kreuzers zwangen die Japaner die französische Visitenmannschaft, die sich an Bord der „Nagasaki“ begeben hatte, auf diesem Schiff zu bleiben und die Fahrt nach Japan fortzusetzen. Die bedrohliche Nähe des japanischen Panzerkreuzers „Kurama“ hielt die Franzosen von jeder Tatkraft ab. Gestern nachmittag landete der japanische Passagierdampfer in Tokio, wo die französischen Seeleute unter dem Töhlen einer großen Volksmenge in ihr Konsulat verbracht wurden. Dieses ist der kurze Sachverhalt. Was daraus folgen wird, werden wir bald wissen.“ Er wandte sich an den Chef des General-

stabs: „Ich frage Sie nun, meine Herren, welche Folgerungen wir aus der zu erwartenden Zustimmung zwischen unseren ehemaligen Verbündeten ziehen sollen?“

„Frankreich legt sich selber die Schlinge immer fester um den Hals“, sagte der Generalstabschef. „Bald ist es so weit, daß wir sie endgültig zuziehen können, ohne daß ein einziger Staat uns daran hindern wird.“

„Wir müssen den passendsten Augenblick abwarten“, meinte der Minister vorsichtig. „Englands Mühlen mahlen langsam, aber sicher. Sind wir der ungeheuren Macht Frankreichs gewachsen? Denken Sie an die Luftflotte, an die Unterseeboote, an das gewaltige französische Heer! Denn den ersten Stoß müssen wir allein führen. Dann erst werden die anderen nachkommen, uns zu helfen.“

„Binnen 48 Stunden ist Frankreichs Flotte vom Djean fortgesetzt“, sagte der Lord-Admiral.

„Ich glaube, daß auch der Landkrieg zum schnellen Ende führen wird“, fügte der General hinzu. „Deutschlands Bevölkerung ist der Frankreichs um fast ein Drittel überlegen. Und alles, was den Deutschen an Bewaffnung und Ausrüstung fehlt, werden wir ihnen verschaffen. Bereits jetzt sind wir imstande, mit unseren Reservetruppen ein fremdes Vier-Millionen-Heer aufzustellen. Noch ein Jahr weiter, und wir können die doppelte Menge liefern.“

„Alle in einem Jahre geht es los“, sagte der Lord mit finsterner Verbissenheit.

„Das habe ich nicht gesagt“, rief der Minister rasch. „Aber ich bitte Sie, meine Herren, sich auf jeden möglichen Fall vorzubereiten. Zu diesem Zwecke erlaube ich die Admiralität, mir einen detaillierten Plan vorzulegen, wie sie sich einen kombinierten Angriff der Ueber- und Untersee-Flotte in Verbindung mit den Luftstreitkräften denkt. Desgleichen erbitte ich vom Generalstab einen Feldzugsplan zu Lande. Hierbei stelle ich zur Erwägung, ob es nicht vielleicht vorteilhafter ist, wenn Deutschland zunächst streng neutral bleibt. Wir können dann in aller Ruhe die Bewaffnung und Ausrüstung der deutschen Armee in die Wege leiten. Sobald dieses vollendet ist, fährt unsere Transportflotte mit der englischen Armee ab und landet in den deutschen Nordseehäfen. Die Deutschen haben unterdessen zur Wahrung ihrer Neutralität eine stark besetzte Stellung in einiger Entfernung von der neutralen Zone ausgehoben hinter der wir unseren Aufmarsch bemerkbar machen. Glückt dieser Plan, dann halten sich Frankreichs Niederwerfung in wenigen Wochen für sicher.“

(Fortsetzung folgt.)

Bei Nieren-, Blinac- und Frauenleiden Harnsäure, Eiweiss Zucker. 1923 Badegäste.

Wildungen Helenerquelle

Schriften und Nachweis billigster Bezugsquellen durch die Kurverwaltung Bad Wildungen.

Institut für Volksheilkunde! Keine kostspielige Badekur. GALVANISCHE WOHLMUTH-KUR. GALVANISCHE WOHLMUTH-KUR. GALVANISCHE WOHLMUTH-KUR.

Am Sonntag für Beamten und Geschäftsgehilfen im Heim Berentzstr. 37. Doppelte Buchführung. Vollkommenstes u. ganz bedeutend vereinfachtes System.



Dampf-Bettfedernreinigung. Büssing Lastwagen Dürkopp Pers-Autos und Karosserien. Dierks & Wroblewski Karosseriewerk.

Bruchleiden. bei mehr als 42000 Patienten. Ph. Steiner Sohn.

Most-Obst. Mt. 5.- pro Zentner. In beziehen in unseren Lagerräumen: Mathystr. 30 und Luisenstr. 46.

Lohn-Vernicklung, Versilbern und Vergolden. Linoleum. A. Wurz & Sohn.

Christbäume. in schöner Sortierung in Waggonladungen lieferbar. G. A. Nr. 6116a an die Bad. Presse erbet.

Nierenleiden, Harnleiden, Blasenleiden. Vogels Laboratorium.

Fahrräder, Nähmaschinen. G. M. H. & Co.

HAUS KÖCHLIN. Porzellan, Kristall, Beleuchtung, Kleinmöbel, Tafelgeräte, Luxus. OTTO BASTIAN. TELEFON 1325 RITTERSTRASSE 5 TELEFON 1325.

Pianos. Pianofabrik Willy Knobloch.

Most-Aepfel. Firma M. Wallenborn.

Möbel. äußerst preiswert. Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen sowie einzelne Möbelstücke. Maier Weinheimer.

Lieb'iges Früchtenbrot. Konditorei Otto Gerber. Bauholz zu kaufen gesucht.

Korpuslenz.

Universal-Räucheröfen. Emil Kühn, Malch, Amt Eitlingen.

Arbeit zu Hause! Strümpfe, Betten u. alle Sportartikel genau wie handgefertigt mit unserer Strickmaschine. Reber & Sohn, Saarbrücken 3.

Badische Landesbibliothek

Druckarbeiten jeder Art werden preiswert angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse

Baden-Württemberg

# DARMSTÄDTER UND NATIONALBANK

KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN

FILIALE KARLSRUHE i. B.

Kaiserstr. 76 (Am Marktplatz)

Aus der wertbeständigen Mark  
zieht Nutzen, wer sie sicher und zinsbringend anlegt!  
Unsere Scheck- und Sparkonten bieten hierzu Gelegenheit!

Heute abend entschlief sanft nach längerem, schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Sohn und Bruder

## Herr David Reutlinger

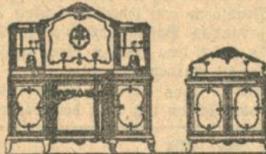
im 52. Lebensjahre. BS9750  
KARLSRUHE, 21. November 1924.  
Adlerstraße 3.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Bertha Reutlinger, geb. Strauß.**

Die Beisetzung findet Montag, 24. November 1924, mittags 2 Uhr, vom lsr. Friedhof aus statt.  
Von Blumenspenden wolle man im Sinne des Verbliebenen gütig Abstand nehmen.

## Berichtigung.

Bei der in der gestrigen Abendzeitung erschienenen Todes-Anzeige des **Herrn Wilhelm Schweickert Privat** müssen die Unterschriften der trauernden Hinterbliebenen wie folgt lauten:  
**Familie Otto Lochmann, Metzgermeister, Kaufmann.**  
**Familie Adolf Glauner, Kaufmann.**



## Möbel

jeglicher Art liefern in hocheleganter, gediegener Ausführung sehr preiswert  
**Karl Thome & Co.**  
Möbelhaus Karlsruhe  
Herrenstraße 23, gegenüber der Reichsbank  
Franko-Lieferung. 19117

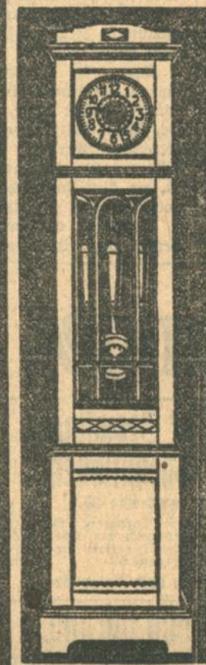
## Sohlen, Soles, X Briketts, Brennholz,

ferner: **Bündelholz** 19111  
große Posten für Wiederverkäufer ab m. Saager.  
**J. Schühle, Sohlenhandlung**  
Sofienstraße 136. Telefon 4687.

## Makulatur-Papier

gute andere Sorten, als Einheits-Papier  
gekauft, zu haben in der  
**Druckerei der „Badischen Presse“.**

## Vorteilhaftes Angebot in Hausuhren



Bis auf Weiteres bringen wir Hausuhren erster Fabrikate in formvollendeter Ausführung unter weitgehendster Garantie zum Verkauf.  
Es ist hierdurch jedermann Gelegenheit geboten, ein billiges Weihnachtsgeschenk bei größter Zahlungserleichterung zu erstehen.  
Ausgesuchte Stücke werden bereitwilligst bis zum Feste zurückgestellt.  
Gleichzeitig empfehlen wir unsere wohl-sortierten Lager in: 18478

- Armbanduhren
- Taschenuhren
- Weckeruhren
- Wand- u. Küchenuhren
- Gold- und Silberwaren

## Vereinigte Uhrmacher von Karlsruhe, Durlach u. Ettlingen

Kaufen Sie in Fachgeschäften — Sie schützen sich vor Uebervorteilung.

## Todes-Anzeige.

Samstag mittag um 4 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden unser liebe und treu-besorgte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Karolina Just. Allgeier Wwe.

geb. Rueb  
im 59. Lebensjahre.  
Karlsruhe den 22. November 1924.  
Offenburg

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Hermine Curtax Wwe., geb. Allgeier**  
**Hans Allgeier, Mineralwasserfabrikant**  
**Paula Allgeier, geb. Fränkle**  
**Karl Allgeier, Kaufmann**  
**Martha Allgeier, geb. Schilling**,  
nebst 4 Enkelkindern.

Die Beerdigung findet am Montag, 24. Novem-ber, nachmittags 1/2 4 Uhr statt. 19126  
Trauerhaus: Georg-Friedrichstr. 18.

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

## Karl Bender

im 21. Lebensjahr nach kurzem Leiden in die Ewigkeit abgerufen wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie L. A. Bender**  
Kapellenstraße 66 a.

Beerdigung: Montag, 1/2 2 Uhr. B39749

Heute vormittag 1/10 Uhr verschied nach kurzer Krankheit ganz unerwartet meine liebe, herzengute Frau, unsere treusorgende Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Friederike Kurzenberger

geb. Gaugler  
im blühenden Alter von 43 Jahren.  
Karlsruhe-Rippurr, den 22. Novbr. 1924.  
Blütenweg 8 c.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Albert Kurzenberger.**

Beisetzung: Montag, den 24. No-vember 1924, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhaus aus. B39747

Den elegantesten Maß-Anzug fertigt Ihnen 11478

## Josef Goldfarb

Kaiserstr. 181 Ecke Herrenstrasse

## DELZE

### DAMEN-

- Mäntel, pelzgefüttert . . . . . von Mk. 135 an
- Elektr. Sealkantel-Mäntel . . . . . von Mk. 190 an
- Elektr. Sealkantel-Jacken . . . . . von Mk. 550 an
- Folien-Jacken . . . . . von Mk. 275 an
- Winterschürzen . . . . . von Mk. 55 an

### HERREN-

- Gehpeler . . . . . von Mk. 200 an
- Reise- und Autopelze . . . . . von Mk. 145 an
- Sportpelze . . . . . von Mk. 175 an
- Pelzjoppen . . . . . von Mk. 90 an

### FÜCHSE:

- Aller Art . . . . . von Mk. 90 an
- Edel Stukas . . . . . von Mk. 190 an
- Schakal . . . . . von Mk. 55 an
- Bahre Weiß-, Blau-, Silber- und Kreuz-Füchse billigst

billigste  
Auswahlsendungen franko gegen franko Katalog, Stoff- und Pelzproben franko Neubezüge, Umarbeitungen, Modernisierungen auch nicht von mir gekaufte Gegenstände noch neu und billig!

## M. Boden

Breslau I Hofstr. 1. M. & Könlgen  
Witwe der Niederstraße Ring 38  
Zweig Niederstraße: München, Theatersstraße Nr. 50

## Ufra

Feinste Mischungen  
angewiesen mit 20 u. 25% Rohkaffee  
gemahlen mit 10/20 u. 25% Rohkaffee

**Malzkaffee  
Kornkaffee  
Aecht Ufra-Chorie**

Verlangen Sie überall nur „Ufra“  
Einseller: Ufra-Werke, Schmalzberg 4/11

## Die 3fache Wirkungsweise der Pfefferminz-Zahnpasta Kaliklora

die an Güte und Wirksamkeit von keinem anderen Zahnpflegemittel übertraffen wird.

### 3fach

muß die Wirkung einer richtigen Zahnpflege sein: 1. Mechanische Reinigung, 2. Munddesinfektion, 3. Erfrischung. Alle drei Funktionen übt intensiv und erfolgreich, dank ihrer wissenschaftlich geprüften Zusammenfassung, die Kaliklora-Zahnpasta aus, ohne irgendwelche Zahnschmelz oder die Schleimbäute anzugreifen. Gerade das macht die Kaliklora auch für die Kinderzahnpflege so geeignet. Die mechanische Reinigung der Zähne: d. h. die Befreiung des häßlichen Zahnbelags (Rauwerk), des schädlichen Zahnfleisches und der säureerregenden Speisereste bewirkt das in der Kaliklora-Zahnpasta feinst verteilte avoriphe Calcium und Magnesium. Die desinfizierende Wirkung wird durch die feuerstoffreichen Salze ausgeübt. Diese lösen sich beim Zähneputzen und Mundspülen auf und dringen überall in Zahnlücken und versteckten Stellen genau so ein wie das beste Mundwasser. Die köstliche Erfrischung aber ist das, was die Kaliklora besonders auszeichnet. Der prächtige Pfefferminzgeschmack hinterläßt noch lange ein behagliches Gefühl von Sauberkeit und Frische im Munde und gibt Spannkraft für die Tagesarbeit. Wer also seine Zähne gesund, schön und säneerweiß pflegen will, der muß regelmäßige Kaliklora-Zahnpflege betreiben. Auch der wird uns dankbar den überraschenden Erfolg bestätigen. Es gibt nichts Besseres! Für besonders Verwöhnte aber empfehlen wir außerdem das Kaliklora-Mundwasser, das die an sich nicht zu überbietende Wirkung der Kaliklora-Zahnpasta noch erhöht. Kaliklora-Zahnpasta in Tuben zu 80 Pfg. und 50 Pfg., und Mundwasser in Flaschen zu Mk. 1.25 sind überall erhältlich in roter Packung mit dem Herrenkopf. Queisser & Co. G. m. b. H., Kaliklora-Fabrik, Hamburg 19.

**Frachtbriele  
Exprescheine  
Anklebadressen  
Postpaket-Adressen**  
mit und ohne Stempel  
lieferi prompt die  
**Buchdruckerei J. Thiergarten**  
Verlag der „Bad. Presse“ Karlsruhe  
Ecke Nibel u. Vammstraße

**Irische  
Rundmantel-Defen**  
mit Ausmauerung, ca. 80 obm Heizkraft,  
treibend, soweit Vorrat zu Mk. 18.50  
das Stück, ab Lager Karlsruhe abzugeben!  
**Elias Krotowski**  
Metallhandlung 19188  
Karlsruhe, Kriegsstraße 176.